

# 12

## Verkehr in Tirol - Bericht 2012



**Impressum:**

Medieninhaber und Herausgeber: Amt der Tiroler Landesregierung, SG Verkehrsplanung, 6020 Innsbruck, Herrengasse 1-3

Für den Inhalt verantwortlich: SG Verkehrsplanung (Leiter DI Ludwig Schmutzhard)

Konzept und Redaktion: DI Mag. Ekkehard Allinger-Csollich, DI Ludwig Schmutzhard

Text: DI Ludwig Schmutzhard

Verkehrsdaten: Florian Haidacher, Ing. Stefan Kammerlander, Mag. Marcel Kelterer

Layout: DI Mag. Ekkehard Allinger-Csollich, Chris Waha + Elke Puchleitner, Innsbruck

Layout Titelseite: Chris Waha + Elke Puchleitner, Innsbruck

Wir danken den Firmen und Organisationen für die kostenlose Bereitstellung der Fotos und Grafiken

Kontakt: Amt der Tiroler Landesregierung, SG Verkehrsplanung, Herrengasse 1-3, 6020 Innsbruck, Tel: +43/512/508-408, Fax +43/512/508-744085, Email: [verkehrsplanung@tirol.gv.at](mailto:verkehrsplanung@tirol.gv.at)

**Verkehrsbericht 2012 im Internet:**

**<http://www.tirol.gv.at/themen/verkehr/verkehrsplanung/publikationen/>**

Innsbruck, Mai 2013

## INHALT

<b>1</b>	<b>STRASSE</b>	<b>3</b>
<b>1.1</b>	<b>Gesamtverkehr</b>	<b>3</b>
1.1.1	Entwicklung in Österreich	3
1.1.2	Entwicklung in Tirol	3
<b>1.2</b>	<b>Güterverkehr</b>	<b>4</b>
1.2.1	Tirol	4
1.2.2	Schweizer Alpenkorridore	6
<b>2</b>	<b>SCHIENE</b>	<b>7</b>
<b>2.1</b>	<b>Österreich</b>	<b>7</b>
<b>2.2</b>	<b>Tirol</b>	<b>8</b>
<b>2.3</b>	<b>Brenner</b>	<b>8</b>
2.3.1	Güternvolumen	8
2.3.2	Transportarten	9
2.3.3	Rollende Landstraße (RoLa)	9
<b>2.4</b>	<b>Schweiz</b>	<b>11</b>
<b>3</b>	<b>ALPENQUERENDER GÜTERVERKEHR</b>	<b>12</b>
<b>3.1</b>	<b>Brenner</b>	<b>12</b>
<b>3.2</b>	<b>Internationale Alpenkorridore</b>	<b>13</b>
<b>4</b>	<b>MOBILITÄTSVERHALTEN</b>	<b>14</b>
<b>5</b>	<b>ANLAGEN</b>	<b>17</b>

**ABKÜRZUNGEN:**

DTV	durchschnittlicher, täglicher Verkehr (Kfz/24 h), bezogen auf alle Tage eines Jahres
DTV <sub>w</sub>	durchschnittlicher Verkehr an Werktagen (Kfz/24 h)
DTLV	durchschnittlicher, täglicher Lkw-Verkehr bezogen auf alle Tage eines Jahres
DTLV <sub>w</sub>	durchschnittlicher Lkw-Verkehr an Werktagen
Kfz	alle Kraftfahrzeuge
LkwÄ	Lkw-ähnliche Kfz: Pkw mit Anhänger, Lieferwagen, Busse (> 9 Sitze), Lkw ohne/mit Anhänger, Sattelkraftfahrzeuge
LkwGV	Lkw ohne Anhänger (Solo-Lkw), Lkw mit Anhänger, Sattelkraftfahrzeuge
SLZ	Sattel- und Lastzüge (Lkw mit Anhänger, Sattelkraftfahrzeuge)
A	Autobahnen
S	Schnellstraßen
B	Landesstraßen B
L	Landesstraßen L
MIV	Motorisierter Individualverkehr
ÖV	Öffentlicher Verkehr
KV	Kombinierter Verkehr
UKV	unbegleiteter Kombiniertes Verkehr (Transport von Container, Wechselbehälter oder Sattelanhänger mit der Bahn, ohne Fahrer)
RoLa	Rollende Landstraße (Transport von Lkw mit der Bahn = begleiteter Kombiniertes Verkehr)
WLV	Wagenladungsverkehr (herkömmlicher Bahntransport)
Nt	Nettotonnen (Gewicht beim Bahntransport inkl. Leergewicht der Container, Wechselbehälter oder Sattelaufleger; bei der RoLa: inkl. Lkw-Leergewicht)
NNt	Netto-Nettotonnen (Nt ohne Leergewicht der Container, Lkw etc.), entspricht dem eigentlichen Frachtgut.
IG-L	Immissionsschutzgesetz-Luft

## 1 STRASSE

### 1.1 Gesamtverkehr

#### 1.1.1 Entwicklung in Österreich

Zur Entwicklung des Gesamtverkehrs in Österreich liegen die Auswertungen bis 2011 vor.

Nach den Rückgängen 2008 (-2,6 %) und 2009 (-0,5 %) nahm das Verkehrsaufkommen 2010 (+1,4 %) und 2011 (+1,6 %) österreichweit wieder zu. Die Steigerungen auf den Autobahnen und Schnellstraßen waren mit +1,5 % (2010) bzw. +1,9 % (2011) geringfügig höher als auf den Landesstraßen B (jeweils +1,3 % pro Jahr).

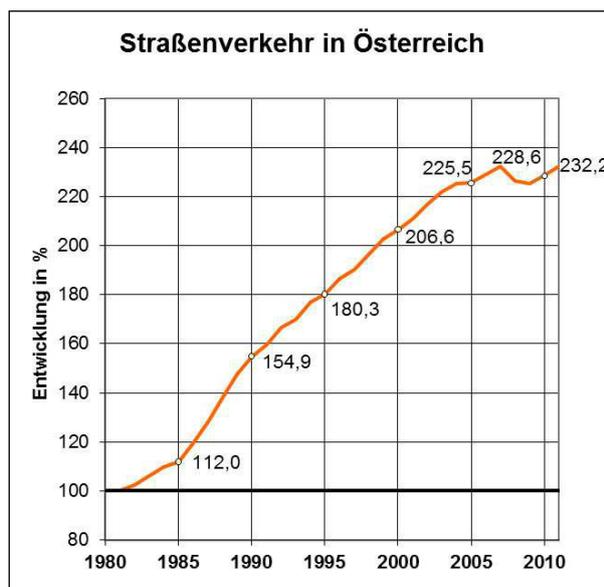


Abbildung 1-1: Verkehrsentwicklung in Österreich bis 2011

An Werktagen und im Urlaubszeitbereich waren die Zuwächse in den beiden Jahren 2010 und 2011 stärker als an Sonn- und Feiertagen.

In Westösterreich lagen die Zuwachsraten 2010 und 2011 geringfügig unter jenen von Ostösterreich.

Die überdurchschnittliche Verkehrssteigerung auf der Tauernautobahn im Jahr 2011 (+6,4 % im Jahresmittel) dürfte mit dem Vollausbau zusammenhängen.

#### 1.1.2 Entwicklung in Tirol

In den letzten Jahren war die Entwicklung des Kfz-Verkehrs durch Schwankungen gekennzeichnet. Nach einem Rückgang 2008 (-1,2 %) und Stagnation 2009 waren in den beiden Folgejahren 2010 (+1,0 %) und 2011 (+1,1 %) leichte Zuwächse zu verzeichnen. 2012 ging das Aufkommen des Kfz-Verkehrs auf den Straßen Tirols wiederum zurück (-0,7 %).

Insgesamt gab es in den letzten fünf Jahren nur relativ geringe Veränderungen: Das Verkehrsaufkommen 2012 war nur um +0,6 % höher als 2007.

Die Entwicklung im Jahr 2012 zeigte keine Unterschiede bei den Straßenkategorien, der Verkehr nahm auf Autobahnen und Schnellstraßen ebenso mit -0,7 % ab als auf den Landesstraßen B und L.

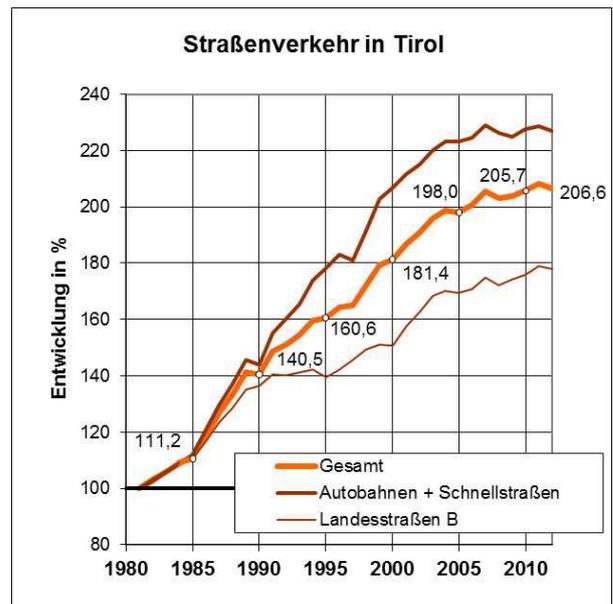


Abbildung 1-2: Verkehrsentwicklung in Tirol

Am stärksten war der Rückgang an Sonn- und Feiertagen (-3,7 %). Im Urlaubsverkehr war ein leichter Zuwachs (+0,3 %) zu beobachten. An Werktagen ging der Verkehr leicht zurück (-0,9 %). An Samstagen war das Verkehrsaufkommen in Tirol 2012 um +2,2 % höher als im Vorjahr.

Regional betrachtet zeigte die Verkehrsentwicklung 2012 in Tirol ein sehr einheitliches Bild:

Im **Westen** entsprach der Rückgang (-0,7 %) dem landesweiten Trend. Im Arlbergtunnel stieg

das Verkehrsaufkommen überdurchschnittlich (+5 %). Allerdings ging der Verkehr über den Pass um fast -10 % zurück. Insgesamt nahm der Verkehr am Arlberg um +0,5 % zu (Tunnel und Passstraße). Die Entwicklung auf den beiden Straßenverbindungen nach Vorarlberg kann witterungsbedingt stark variieren. Am Fernpass nahm der Verkehr im Durchschnitt um etwa -0,8 % ab. An den Samstagen passierten jedoch um +3,6 % mehr Kfz den Pass als 2011. Auf der B 171 Tiroler Straße waren ebenfalls durchwegs Rückgänge zu beobachten (bis zu -5 %), ausgenommen bei Imst-Süd und bei Zams, wo der Verkehr um etwa +1,5 % anstieg.

Im **Zentralraum** (Bezirke Innsbruck-Stadt, Innsbruck-Land und Schwaz) nahm der Verkehr im Mittel um -0,9 % ab. Überdurchschnittliche Rückgänge gab es auf der B 177 Seefeldler Straße und der B 181 Achenseestraße (-4 bis -5 %). Auch auf der Dörfer Straße bei Rum nahm der Verkehr stark ab (rund -10 %). Im Raum Innsbruck wurden auch Zuwächse registriert: Innrain (+2,7 %), Egger-Lienz-Straße (+2,0 %), Innsbruck-Ost (+1,2 %).

Im **Osten** Tirols war das Verkehrsaufkommen 2012 um -0,5 % niedriger als im Vorjahr. Auf der Eibergstraße nahm der Verkehr auch 2012 wieder zu (+2,6 %). In den letzten fünf Jahren stieg hier der Verkehr um über +10 %. Im Drautal war bei Sillian ein stärkerer Zuwachs (+4,5 %) zu beobachten.

## 1.2 Güterverkehr

### 1.2.1 Tirol

Beim Lkw-Verkehr war 2012 in Tirol insgesamt (Sattel- und Lastzüge SLZ sowie Solo-Lkw) mit +0,2 % eine Stagnation zu beobachten. Die Gesamtentwicklung verlief auf Autobahnen und Schnellstraßen sehr ähnlich wie auf den Landesstraßen B und L.

Auf dem hochrangigen Straßennetz (A und S) nahm die Zahl der SLZ um rund +1 % zu, die Solo-Lkw gingen um -4 % zurück. Bei den Landesstraßen war bei den SLZ tendenziell ein Rückgang festzustellen.

Auf der **Inntalautobahn<sup>1</sup> (A 12)** stieg der gesamte Lkw-Verkehr im **Unterland** 2012 um rund +3 % an. Im Durchschnitt wurden täglich rund 7.050 bis 7.670 LkwGV an den Zählstellen registriert (DTLV<sup>2</sup>), das sind um etwa +250 LkwGV/24 h mehr als im Vorjahr.

Die Zahl der SLZ stieg im Unterland um rund +3,5 % an. Im Mittel befuhren 2012 etwa 5.500 bis 6.000 SLZ/24 h die A 12.

Im **Oberland** nimmt das Lkw-Aufkommen mit der Distanz zu Innsbruck stark ab. Bei Zirl wurden 2012 rund 3.100 LkwGV/24 h gezählt, im Raum Imst-Zams etwa 1.680 LkwGV/24 h (Starkenbach: -5,6 %).

Auf der **Brennerautobahn (A 13)** nahm der Lkw-Verkehr um rund +1 % zu. Insgesamt passierten etwa 1.998.000 LkwGV<sup>3</sup> LkwGV den Brenner. Bei der Hauptmautstelle Schönberg wurden täglich rund 5.600 LkwGV gezählt.

<sup>1</sup> Die Verkehrsentwicklung wird mit den Daten jener Zählstellen berechnet, die sowohl 2012 als auch 2011 betrieben wurden. Da für die gesamte A 12 nur bei drei Zählstellen Ergebnisse für beide Jahre vorliegen, musste teilweise auch auf Vergleichswerte von 2010 zurückgegriffen werden.

<sup>2</sup> Durchschnittlicher, täglicher Lkw-Verkehr, bezieht sich auf **alle** Tage im Jahr. An Werktagen (Montag bis Freitag) ist das Lkw-Aufkommen um rund +30 % höher.

<sup>3</sup> Die Zahl bezieht sich auf die Nordrampe des Brenners. Die Lkw der RoLa Wörgl-Brennersee sind nicht enthalten.

Der Anteil der Sattel- und Lastzüge am Lkw-Verkehr liegt bei 87 % (Hauptmautstelle). Mit 4.875 SLZ/24 h fuhren 2012 täglich um +115 SLZ/24 h mehr als im Vorjahr (+2,4 %)<sup>4</sup>.

Einem Wachstum von +2,0 % im ersten Halbjahr folgte im dritten Quartal eine Steigerung um +5,1 %. In diesen Zeitraum fiel die Sperre der Brennerbahn wegen Sanierungsarbeiten (siehe Kapitel 2.3.1). Im vierten Quartal 2012 nahm die Zahl der SLZ am Brenner nur um +0,5 % zu.



Abb. 1-3: Lkw-Verkehrsspinne<sup>5</sup> Brenner (A 13)

Die Lkw-Flotte in Tirol ist relativ modern: Das Durchschnittsalter aller Lkw auf der A 12 beträgt 3,7 Jahre. Transit-Lkw weisen mit 3,5 Jahren

<sup>4</sup> Der Zuwachs beim täglichen SLZ-Aufkommen betrug +2,4 %. Die Gesamtzahl der SLZ war 2012 um +2,7 % höher als im Vorjahr (wegen des Schaltjahres).

<sup>5</sup> Verkehrsspinnen stellen die Verkehrsströme an einem bestimmten Querschnitt (zB. Brenner) in ihrem weiteren Verlauf dar (Quelle: BMVIT, Alpenquerender Güterverkehr in Österreich, Wien 2011).

nur ein geringfügig niedrigeres Durchschnittsalter auf als Lkw im Quell-/Zielverkehr (3,8 Jahre) oder Lkw im Binnenverkehr (4,1 Jahre).

55 % der Lkw auf der A 12 sind der Euroklasse V, weitere 22 % den schadstoffärmeren Klassen EEV und Euro VI zuzurechnen (Stand November 2012, Radfeld/Kundl). Bemerkenswert ist, dass der Anteil der Lkw, die der EEV- und Euro VI-Norm entsprechen, beim Quell-/Ziel- und Binnenverkehr (27 %) höher ist als beim Transitverkehr (16 %).

Am **Arlberg (S 16)** ging der Lkw-Verkehr um etwa -3 % zurück. Bei Grins wurden rund 1.360 LkwGV/24 h gezählt, davon 860 SLZ/24 h.



Abb. 1-4: Lkw-Verkehrsspinne<sup>5</sup> Arlberg (S 16)

Auf der **Fernpass Straße (B 179)** stagnierte das Lkw-Aufkommen. Im Durchschnitt passierten 965 LkwGV/24 h den Pass, davon 590 SLZ.

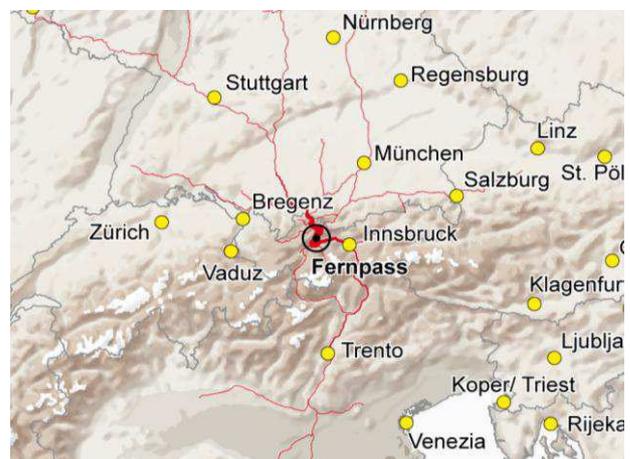


Abb. 1-5: Lkw-Verkehrsspinne<sup>5</sup> Fernpass (B 179)

Auf der **Mieminger Straße (B 189)** bei Tarrenz waren 2012 gegenüber dem Vorjahr ebenfalls keine Änderungen an Lkw-Aufkommen zu beobachten. Sie wurde täglich von 538 LkwGV frequentiert, davon waren 216 SLZ.

Auf der **Tiroler Straße (B 171)** nahm der Lkw-Verkehr bei Karres um -20 % ab (2012: 108 SLZ/24 h). Auch bei St. Leonhard (bei Kundl) und Wörgl-Lahntal ging der Lkw-Verkehr überdurchschnittlich zurück.

Am **Reschenpass (B 180)** sank das Lkw-Aufkommen um -2 % auf 294 LkwGV/24 h, davon waren 186 SLZ/24 h.

In **Scharnitz (B 177)** stieg der Lkw-Verkehr um +8 % und erreichte mit 243 LkwGV/24 h wieder das Niveau von 2010 (davon etwa 80 SLZ/24 h).

In **Achenkirch (B 181)** ging der Lkw-Verkehr um -17 % zurück (DTLV: 165 LkwGV/24 h, davon 45 SLZ).

Auf der **Loferer Straße (B 178)** nahm der Lkw-Verkehr bei Söll um -3 % auf rund 1.500 LkwGV/24 h ab (davon rund 860 SLZ/24 h). Bei Unken wurden 2012 rund 950 LkwGV/24 h gezählt (davon 580 SLZ/24 h).

Am **Pass Thurn (B 161)** stagnierte das Lkw-Aufkommen (337 LkwGV/24 h, davon 173 SLZ/24 h).

In **Osttirol** ging der Lkw-Verkehr 2012 auf der Drautalstraße (B 100) bei Sillian leicht zurück (DTLV: 408 LkwGV/24 h, davon 276 SLZ/24 h). Bei Nikolsdorf und in Lienz wurden Zuwächse um rund +4 % verzeichnet. Am Felbertauern fuhren 2012 mit 141 SLZ/24 h gleich viele durch den Tunnel wie in den Jahren zuvor.

### 1.2.2 Schweizer Alpenkorridore

Auf den beiden alpenquerenden Hauptrouten der Schweiz (Gotthard und San Bernardino) ging der Lkw-Verkehr 2012 um -4,7 % zurück. Mit 1.068.000 LkwGV fuhren 2012 um -53.000 Fahrzeuge weniger als im Vorjahr bzw. um -61.000 weniger als 2010.

Den Gotthard passierten 2012 im Durchschnitt täglich 2.420 LkwGV, das sind um -4,7 % weniger als im Vorjahr bzw. um -6,3 % weniger als 2010. Im ersten Halbjahr betrug der Rückgang -3,9 %, im zweiten Halbjahr -5,6 %.

Am San Bernardino wurden 2012 im Durchschnitt rund 500 LkwGV pro Tag gezählt, das sind um -6,1 % weniger als im Vorjahr bzw. um -2,4 % weniger als 2010.

Das Lkw-Aufkommen auf den Alpenkorridoren in der Schweiz wurde 2012 durch die Totalsperre der Gotthardbahn beeinflusst. Infolge eines Felssturzes musste die Bahnstrecke vom 05.06.2012 bis 02.07.2012 für den Schienenverkehr gesperrt werden. Laut UVEK<sup>14</sup> wäre der alpenquerende Lkw-Verkehr in der Schweiz ohne Sperre der Gotthard-Schienenachse noch stärker zurückgegangen (um einen Prozentpunkt).

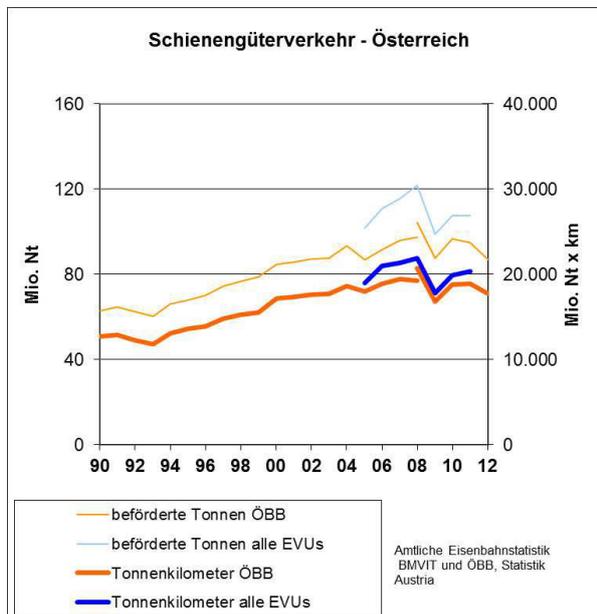
## 2 SCHIENE

### 2.1 Österreich

Im Güterverkehr wurde laut Statistik Austria 2011 insgesamt auf dem österreichischen Schienennetz ein Gütervolumen von 107,6 Mio. Nt befördert<sup>6</sup>. Das entspricht dem Aufkommen von 2010 (-0,1 %). Die Rückgänge im Inlandverkehr (-7,0 %) und Transitverkehr (-1,3%) wurden durch die Steigerung im grenzüberschreitenden Empfang und Versand (+6,0 %) kompensiert.

Die Transportleistung aller EVU stieg 2011 um +2,6 % auf 20,3 Mrd. Ntkm. Die durchschnittliche Transportweite auf dem Inlandsnetz betrug 189 km (2010: 184 km).

Die Betriebsleistung der Güterzüge wurde 2011 auf 45,1 Mio. Zug-km reduziert (-11,7 %). Ein Güterzug befördert im Mittel ein Gütervolumen von rund 450 Nt.



**Abb. 2-1: Schienengüterverkehr in Österreich**

Von der Rail Cargo Austria AG der ÖBB (RCA) liegen bereits Ergebnisse für 2012 vor: In Österreich wurden 86,7 Mio. Nt transportiert, das sind um -8,5 % (-8,1 Mio. Nt) weniger als im Vorjahr.

Die Transportleistung der RCA ging 2012 um -6,6 % zurück (auf 17,7 Mrd. Ntkm).

Der Anteil des Intermodalen Verkehrs (UKV, Mobiler, RoLa) am Schienengüteraufkommen der RCA ging auf rund 28 % zurück (2011: 31 %).

Die RCA betreibt über ihr Tochterunternehmen Ökombi mehrere RoLa-Verbindungen. Neben dem Brennerkorridor (Kap. 2.3.3) wurden 2012 auch auf der Tauern-, Pyhrn- und der Donauachse RoLa-Züge geführt. Die Zahl der beförderten Lkw ging 2012 österreichweit um -29 % zurück (auf rund 228.000 Lkw).

Auf der Tauern-, Pyhrn- und der Donauachse wurden 2012 etwa 91.300 RoLa-Lkw transportiert (-11 %), am Brennerkorridor etwa 136.650 Lkw.

60 % des RoLa-Verkehrs entfiel 2012 auf den Brenner, 17 % auf die Pyhrnachse, 12 % auf die Tauern- und 11 % auf die Donauachse.

Am 09.12.2012 wurden von Ökombi die RoLa-Destinationen Szeged-Wels (Donauachse) und Trento-Regensburg (Brenner) eingestellt. Die RoLa Trento-Regensburg wird seither von Lokomotion betrieben.

<sup>6</sup> berücksichtigt alle in- und ausländischen Eisenbahnverkehrsunternehmen

## 2.2 Tirol

An den Bahnhöfen in Tirol wurde 2012 ein Güteraufkommen von 13,94 Mio. Nt umgeschlagen, das sind um -27 % weniger als im Vorjahr bzw. um -36 % weniger als 2010. Mit 9,30 Mio. Nt entfällt der Hauptanteil auf die RoLa. Die Rückgänge in den beiden letzten Jahren resultieren vor allem aus den massiven Einbrüchen bei der RoLa (-35 %). Der sonstige Güterumschlag in Tirol verlor rund -5 %.

Wörgl hat mit 5,71 Mio. Nt den höchsten Güterumschlag<sup>7</sup> in Tirol (davon 5,17 Mio. Nt mit RoLa). Am Brennersee entfällt das gesamte Gütervolumen von 4,13 Mio. Nt auf die RoLa.

Die weiteren aufkommensstärksten Bahnhöfe in Tirol sind Hall (inkl. CCT: 0,93 Mio. Nt), Innsbruck (Haupt- und Westbahnhof 0,50 Mio. Nt), Kirchbichl (0,37 Mio. Nt), Jenbach (0,28 Mio. Nt), Zirl (0,25 Mio. Nt), St. Johann i.T. (0,19 Mio. Nt) und Fügen-Hart (0,18 Mio. Nt).

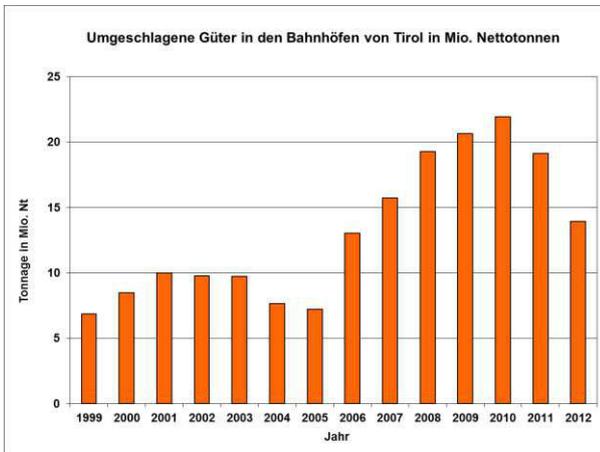


Abbildung 2-2: Güterumschlag in Tirol

<sup>7</sup> Bei Angaben zum Güterumschlag ist anzumerken, dass Binnenverkehre doppelt gezählt werden (Versand und Empfang).

## 2.3 Brenner

### 2.3.1 Gütervolumen

Im Jahr 2012 wurden von den Eisenbahnunternehmen am Brenner<sup>8</sup> insgesamt 12,7 Mio. NNt<sup>9</sup> befördert (Nordrampe), das sind um -16 % weniger als im Vorjahr.

Der Rückgang des Schienengüterverkehrs am Brenner in 2012 hatte zwei Hauptursachen:

- Sperre der Brennerbahn im Sommer wegen dringender Sanierungsarbeiten (fünf Wochen Totalsperre<sup>10</sup>),
- Aufhebung des Sektoralen Lkw-Fahrverbotes<sup>11</sup> ab 22.12.2011.

Die allgemeine Wirtschaftsentwicklung in Europa (vor allem in Italien) wirkte sich generell auf den Gütertausch im gesamten Alpenbogen auf Straße und Schiene dämpfend aus (siehe Kapitel 3.2).

Die Bahntransporte am Brenner sanken 2012 auf den niedrigsten Wert seit 2007, übertrafen jedoch das Aufkommen bis 2006.

Mit 6,9 Mio. NNt ging das Gütervolumen im ersten Halbjahr 2012 auf das Niveau von 2009 zurück, das von der Finanzkrise geprägt war. Im zweiten Halbjahr 2012 war das Güteraufkommen wegen der Brennersperre noch niedriger (5,8 Mio. NNt).

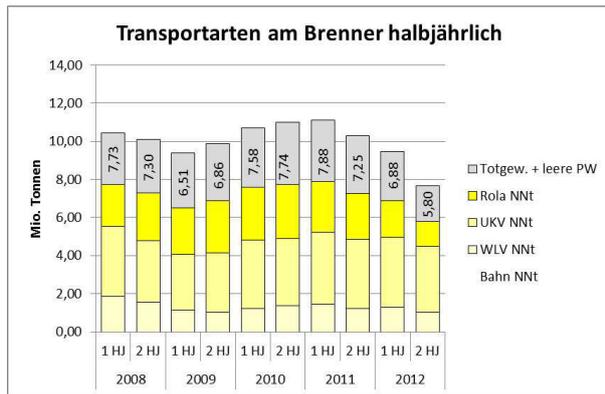
2012 wurde um rund -2,5 Mio. NNt weniger mit der Bahn befördert als im Vorjahr. Die Verluste betrafen vor allem die RoLa (-1,9 Mio. NNt). Der UKV und der Wagenladungsverkehr verloren je -0,3 Mio. NNt.

<sup>8</sup> Die Zahlen zum Schienengüterverkehr am Brenner berücksichtigen alle EVU, die am Brenner Bahntransporte durchführen. Das sind ÖBB-RCA, RTC-Lokomotion und TX Logistik.

<sup>9</sup> Nettonettotonnen = Fracht

<sup>10</sup> Totalsperre vom 06.08. bis 10.09. sowie an sechs Wochenenden von Mitte Juni bis Mitte September 2012. Einleisiger Betrieb vom 11.06. bis 06.08.2012 und 10.09. bis 30.09.2012

<sup>11</sup> Nach dem EuGH-Urteil vom 21.12.2011 (Rs. C-28/09) musste das Sektorale Fahrverbot aufgehoben werden.



**Abb. 2-3: Schienengüterverkehr Brenner, halbjährliche Entwicklung seit 2008**

Vom RoLa-Rückgang war speziell die RCA betroffen. Insgesamt wurde 2012 etwas mehr als die Hälfte des Schienengüteraufkommens am Brenner von der RCA transportiert.

Die Gesamttonnage der Bahn (Fracht und Totgewicht, also Nettotonnen) betrug 2012 am Brenner 17,1 Mio. Nt. Mit dem Einbruch bei der RoLa ging 2012 auch der Anteil des Totgewichts (wie Lkw-Eigengewichte bei der RoLa, Sattelaufleger etc.) zurück, und zwar auf 26 %.

### 2.3.2 Transportarten

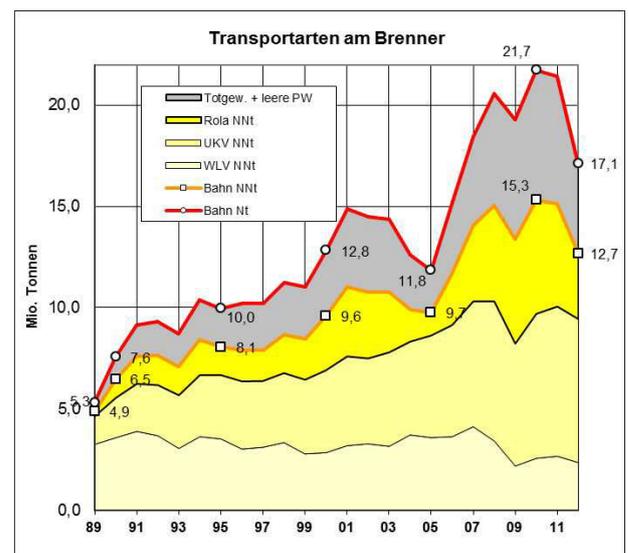
Wie bereits erwähnt, weisen die einzelnen Transportarten auf der Schiene 2012 sehr unterschiedliche Entwicklungen auf. Sämtliche Transportarten mussten Verluste hinnehmen:

Der UKV (unbegleiteter Kombiverkehr) ging 2012 – trotz Brennersperre – lediglich um -4 % zurück. Der Wagenladungsverkehr (WLV) verlor -12 %, die RoLa mehr als ein Drittel (-36 %) ihres Aufkommens gegenüber dem Vorjahr.

Der UKV stellt mit 7,1 Mio. NNt quasi das Rückgrat des Schienengüterverkehrs am Brenner dar. Sein Anteil stieg 2012 auf 56 % (2011: 48 %). Weder die Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/09 noch die Änderungen bei den verkehrspolitischen Rahmenbedingungen beeinflussten die kontinuierliche Entwicklung beim UKV maßgeblich. Seit 2007 nahm der UKV am Brenner um +15 % zu.

Der Anteil der RoLa am Schienengüteraufkommen fiel 2012 auf 25 % zurück (2012: 3,2 Mio. NNt). Im Vergleich zu 2007 war das RoLa-Aufkommen 2012 um -14 % niedriger.

Der Wagenladungsverkehr (WLV) hielt 2012 mit 2,4 Mio. NNt seinen Anteil von 19 % am Schienengüterverkehr. 2007 wurden im WLV noch 4,1 Mio. NNt befördert. In den letzten fünf Jahren verlor der WLV am Brenner -43 % seines Volumens.



**Abb. 2-4: Schienentransport am Brenner**

	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
<b>Rola NNt</b>	2,70	3,42	3,28	2,96	1,60	1,12	2,56	3,74	4,72	5,15	5,62	5,08	<b>3,23</b>
Rola Totgewicht	1,95	2,48	2,39	2,14	1,16	0,82	1,85	2,71	3,42	3,73	4,07	3,68	<b>2,47</b>
<b>Rola Nt</b>	4,65	5,90	5,67	5,10	2,76	1,94	4,41	6,45	8,14	8,88	9,69	8,76	<b>5,70</b>
<b>UKV NNt</b>	4,07	4,40	4,21	4,64	4,61	5,04	5,51	6,18	6,88	6,04	7,13	7,39	<b>7,08</b>
UKV Totgewicht	0,85	0,90	0,88	0,90	0,90	0,98	1,09	1,16	1,38	1,21	1,43	1,46	<b>1,41</b>
<b>UKV Nt</b>	4,92	5,30	5,09	5,54	5,51	6,02	6,60	7,34	8,26	7,25	8,56	8,85	<b>8,50</b>
<b>Kombiverkehr Nt</b>	9,57	11,20	10,76	10,64	8,27	7,96	11,02	13,87	16,40	16,13	18,25	17,61	<b>14,19</b>
<b>WLV NNt</b>	2,84	3,19	3,28	3,15	3,72	3,59	3,63	4,12	3,42	2,18	2,56	2,66	<b>2,35</b>
<b>leere Privatwagen</b>	0,42	0,51	0,43	0,57	0,61	0,3	0,53	0,45	0,73	0,98	0,92	1,14	<b>0,57</b>
<b>Bahn Nt</b>	12,83	14,90	14,47	14,36	12,60	11,9	15,18	18,44	20,55	19,29	21,73	21,41	<b>17,12</b>
<b>Bahn NNt</b>	9,60	11,01	10,77	10,75	9,93	9,75	11,70	14,04	15,02	13,37	15,31	15,13	<b>12,67</b>
<b>Totgewicht + leere Privatwagen</b>	3,23	3,89	3,70	3,61	2,67	2,1	3,48	4,32	5,53	5,92	6,42	6,28	<b>4,45</b>

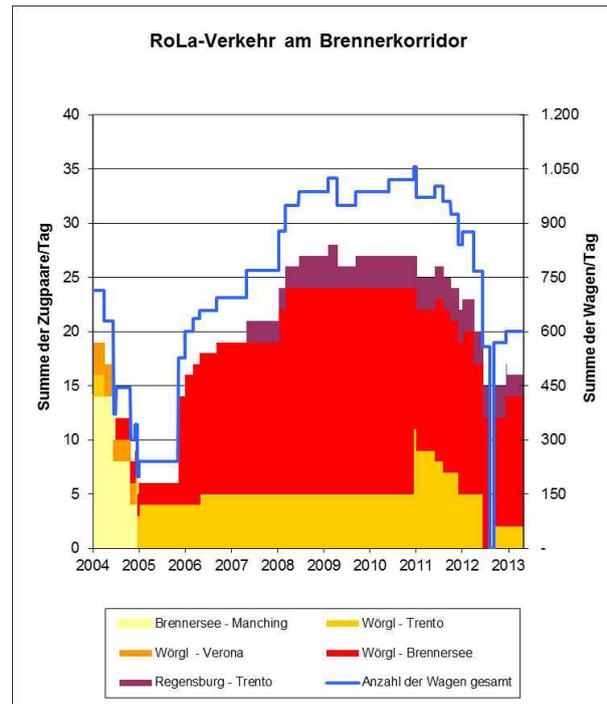
### 2.3.3 Rollende Landstraße (RoLa)

RoLa-Verkehre sind logistisch gesehen Straßengüterverkehre. Die RoLa wird nur auf Teilstrecken benützt. Ein Umsteigen auf die RoLa erfordert für die Frächter keine logistischen Umstellungen. Es sind auch keine vertraglichen Bindungen für die RoLa-Nutzung erforderlich.

RoLa-Nutzer können allerdings ebenso rasch auf geänderte Rahmenbedingungen reagieren – und wieder auf die Straße zurückkehren.

Relationen	Beginn	Ende	Zugpaare/Tag	Wagen/Zug
Brennersee-Manching	laufend	Jun 04	14	18
		Jun 04	8	18
		Okt 04	4	18
		Dez 04	eingestellt	
Wörgl - Trento	laufend	Mrz 04	2	21
		Mrz 04	eingestellt	
		Nov 04	3	21
		Jan 05	4	21
		Apr 06	5	19
		Mai 10	5	21
		Jun 10	5	21
		Dez 10	11	21
		Jan 11	9	21
		Mai 11	8	21
		Jul 11	7	21
		Aug 11	5	21
		Dez 11	eingestellt	
	Jun 12	2	21	
	Sep 12	eingestellt		
	laufend	2	21	
Wörgl - Verona	laufend	Jun 04	3	21
		Jun 04	2	21
		Nov 04	eingestellt	
Wörgl - Brennersee	Jul 04	Dez 04	2	18
	Jan 05	Nov 05	2	18
	Nov 05	Dez 05	10	18
	Jan 06	Mrz 06	12	18
	Mrz 06	Sep 06	13	18
	Sep 06	Jan 08	14	18
	Jan 08	Mrz 08	17	18
	Mrz 08	Mrz 08	18	18
	Mrz 08	Dez 10	19	18
	Dez 10	Mai 11	13	18
	Jun 11	Sep 11	15	18
	Okt 11	Dez 11	14	18
	Jan 12	Mrz 12	15	18
	Apr 12	Aug 12	12	18
	Aug 12	Sep 12	eingestellt	
Sep 12	Dez 12	10	18	
Dez 12	laufend	12	18	
Regensburg - Trento	Mai 07	Jun 08	2	19
	Jun 08	Feb 09	3	19
	Feb 09	Apr 09	4	19
	Apr 09	Sep 09	2	19
	Sep 09	Mai 10	3	19
	Jun 10	Aug 12	3	21
	Aug 12	Sep 12	eingestellt	
	Sep 12	Dez 12	3	21
	Dez 12	laufend	2	21

Abb. 2-5: RoLa-Verbindungen am Brenner



2012 ging die Zahl der RoLa-Lkw am Brenner um rund -37 % auf 137.180 Lkw zurück, das sind um etwa 82.400 Lkw weniger als im Vorjahr.

Der Rückgang der Nachfrage hatte eine Reduzierung des RoLa-Angebotes zur Folge. Von 27 Zugpaaren im Jahr 2010 wurden im Laufe von 2011 einige Züge gestrichen. Im Dezember 2011 fuhren 23 Zugpaare am Brennerkorridor. Ab April 2012 mussten drei weitere Zugpaare entfallen. Nach der Brennersperre wurde die RoLa mit 15 Zugpaaren betrieben. Seit Dezember 2012 wurden 16 RoLa-Zugpaare angeboten. Die Auslastung der RoLa-Züge lag 2012 im Mittel bei 80 %.

Die Entwicklung des Güterverkehrs sowie die Verkehrsmittelwahl im Güterverkehr haben vielfältige Gründe. Neben der generellen Wirtschaftsentwicklung in Europa spielen auch andere Faktoren eine Rolle.

Absolute Zahlen zum RoLa- oder Lkw-Verkehr auf der A 13 lassen keine Schlussfolgerungen auf allfällige Verlagerungen zwischen Straße und RoLa zu. Rückschlüsse auf Verlagerungseffekte lassen sich jedoch aus den (relativen) Anteilen der RoLa-Lkw am gesamten Lkw-Aufkommen am Brenner (A 13 und RoLa) ziehen.

Die erste Stufe des Sektoralen Fahrverbotes trat am 02.05.2008 auf der A 12 Inntalautobahn in Kraft. Weitere Stufen folgten ab 01.01.2009, 01.07.2009 und 01.07.2010. Vom Sektoralen Fahrverbot waren letztlich etwa 6,6 % der Lkw auf der A 12 betroffen. Als Alternative stand die Bahn mit ihren verschiedenen Transportarten (u.a. auch RoLa) zur Verfügung.

Der Anteil der RoLa-Lkw an der Gesamtzahl der Lkw am Brenner (A 13 und RoLa) lag im ersten Quartal 2008 (also vor Einführung des Sektoralen Fahrverbotes) bei 8,1 % und stieg sukzessive auf rund 13 % im Jahr 2010. Das geänderte RoLa-Angebot<sup>12</sup> und vor allem die Einschränkung der Lkw-Kontrollen wegen des Umbaus der Kontrollstelle Kundl im zweiten Halbjahr 2011 führten 2011 zu einem Rückgang des RoLa-Verkehrs: Der Anteil der RoLa-Lkw sank 2011 auf etwa 11 %.

Mit der Aufhebung des Sektoralen Fahrverbotes sank der RoLa-Anteil ab dem ersten Quartal 2012 deutlich ab. Auch die Inbetriebnahme der Kontrollstelle Kundl im Frühjahr 2012 konnte den Rückgang nicht auffangen. Zuletzt lag der RoLa-Anteil knapp unter 8 %. Das entspricht in etwa dem Anteil vor Einführung des Sektoralen Fahrverbotes.

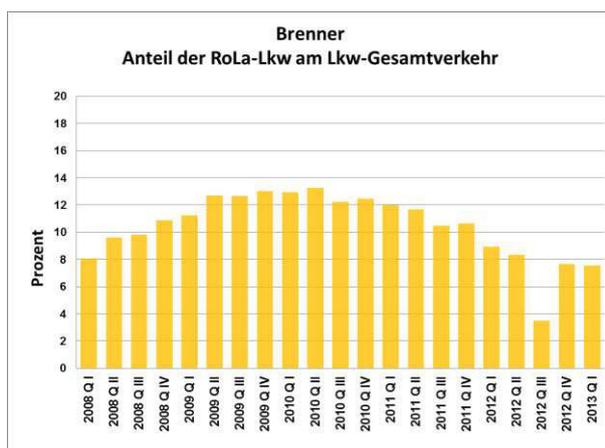


Abb. 2-6: Anteil der RoLa-Lkw am Brenner

<sup>12</sup> Einige Züge der RoLa Wörgl-Brennersee wurden bis Trento verlängert.

## 2.4 Schweiz

Der Schienengüterverkehr auf den Schweizer Alpenkorridoren Gotthard und Lötschberg-Simplon ging 2012 um -7,5 % auf 23,7 Mio. NNt zurück. Dies sind um -1,9 Mio. NNt weniger als im Vorjahr und entspricht dem Niveau von 2005.

Der Rückgang war im ersten Halbjahr mit -11,1 % wesentlich stärker als im zweiten Halbjahr (-3,4 %). Die Abnahme der Bahntransporte hängt vor allem mit der Streckensperre der Gotthardbahn zusammen: Infolge eines Felssturzes musste die Bahnlinie vom 05.06. bis 02.07.2012 total gesperrt werden.

Zudem war die Simplon-Schienenachse im (nachfrageschwachen) August 2012 wegen Sanierungsarbeiten in einem Kehrtunnel gesperrt<sup>13</sup>. Da mit der Gotthardbahn eine Alternative mit erheblichem Kapazitätsreserven zur Verfügung stand, wirkte sich diese Sperre auf den gesamten alpenquerenden Schienengüterverkehr in der Schweiz nicht sehr stark aus.

Laut UVEK<sup>14</sup> hatte die Gotthardsperre zur Folge, dass rund -0,5 Mio. NNt weniger auf der Schiene über die Schweizer Alpen transportiert worden sind. Der Rückgang 2012 hätte ohne Gotthardsperre auf der Schiene -1,4 Mio. NNt (-5,6 %) betragen, anstelle der beobachteten -1,9 Mio. NNt.

Vom Rückgang der Bahntransporte in der Schweiz waren 2012 vor allem der Wagenladungsverkehr WLW (-12,8 %) und die RoLa (-11,4 %) betroffen. Der unbegleitete Kombiverkehr UKV verlor nur -4,4 % gegenüber dem Vorjahr.

Der UKV hatte 2012 in der Schweiz einen Anteil von 64 % am alpenquerenden Schienengüterverkehr, der WLW 29 % und die RoLa 7 %.

<sup>13</sup> Totalsperre vom 11.08. bis 02.09.2012

<sup>14</sup> Eidgenössisches Department für Umwelt, Verkehr und Kommunikation; 2. Semesterbericht 2012

### 3 ALPENQUERENDER GÜTERVERKEHR

#### 3.1 Brenner

Die auf der Straße transportierte Gütermenge nahm 2012 um +0,8 Mio. Tonnen auf 29,4 Mio. Tonnen<sup>15</sup> zu (+2,7 %). Das Frachtvolumen der Bahn ging um -2,4 Mio. NNt auf 12,7 Mio. NNt zurück (-16 %).

Die Gesamtgütermenge betrug 2012 am Brenner 42,1 Mio. Tonnen. Das ist um -3,7 % weniger als im Vorjahr (-1,6 Mio. Tonnen).

Der Rückgang auf der Schiene war 2012 wesentlich stärker als die Steigerung beim Lkw-Verkehr.

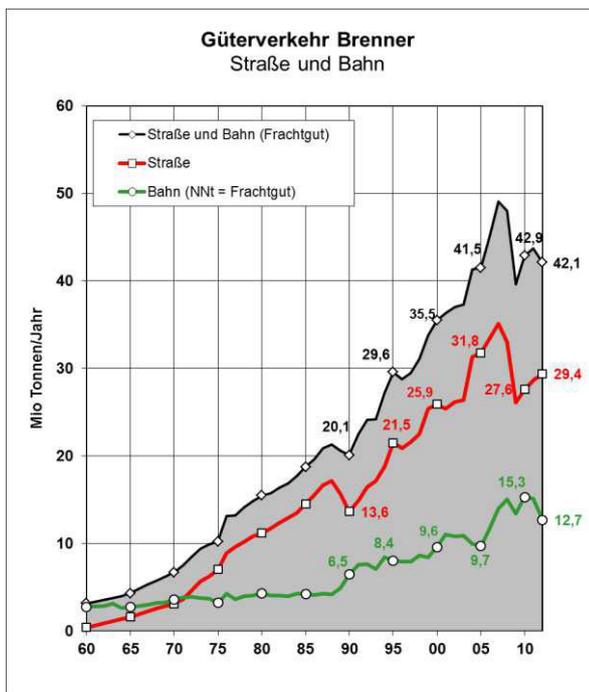


Abb. 3-1: Güterverkehrs Brenner 1960-2012

Die Bahn verlor 2012 am Brenner Marktanteile beim Güterverkehr. Der Bahnanteil sank auf 30%, das entspricht etwa dem Niveau von 2007.

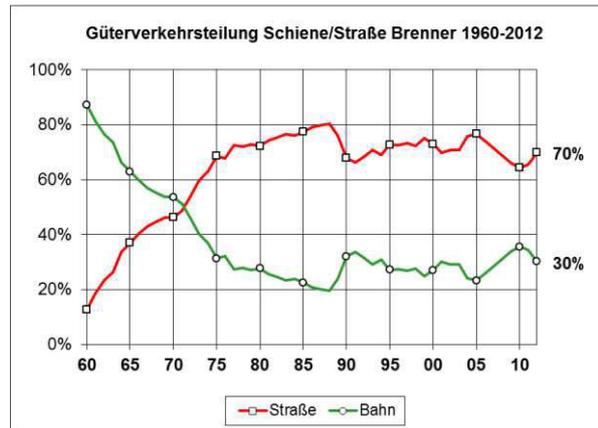


Abb. 3-2: modal split am Brenner 1960-2012

Auf der Straße wurde im ersten Halbjahr 2012 mit 14,9 Mio. Tonnen geringfügig mehr als im zweiten Halbjahr transportiert (14,5 Mio. Tonnen).

Auf der Schiene waren die Unterschiede wegen der Brennersperre stärker ausgeprägt (1. Halbjahr: 6,9 Mio. NNt, 2. Halbjahr: 5,8 Mio. NNt).

Aber auch im ersten Halbjahr 2012 lag der Schienenanteil mit 31,5 % deutlich niedriger als in den Jahren zuvor (2011: 35 %). Im zweiten Halbjahr 2012 wurden am Brenner nur 28,5 % der Güter mit der Bahn befördert.

<sup>15</sup> Das Gütervolumen auf der Straße wurde auf Basis der Daten von Caft 2009 und den Entwicklungen der Lkw-Frequenzen an der Hauptmautstelle Schönberg hochgerechnet. Die geänderte Berechnungsform wurde wegen des Ausfalls des Zählgerätes am Brenner notwendig. Damit ergeben sich gegenüber dem letzten Verkehrsbericht geringfügige Abweichungen.

### 3.2 Internationale Alpenkorridore

Der Brenner ist der am stärksten belastete Übergang im gesamten Alpenraum von Ventimiglia bis zum Wechsel.

Das Gütervolumen am Brenner entspricht dem Aufkommen aller französisch-italienischen Alpenkorridore und ist höher als der gesamte alpenquerende Güterverkehr in der Schweiz.

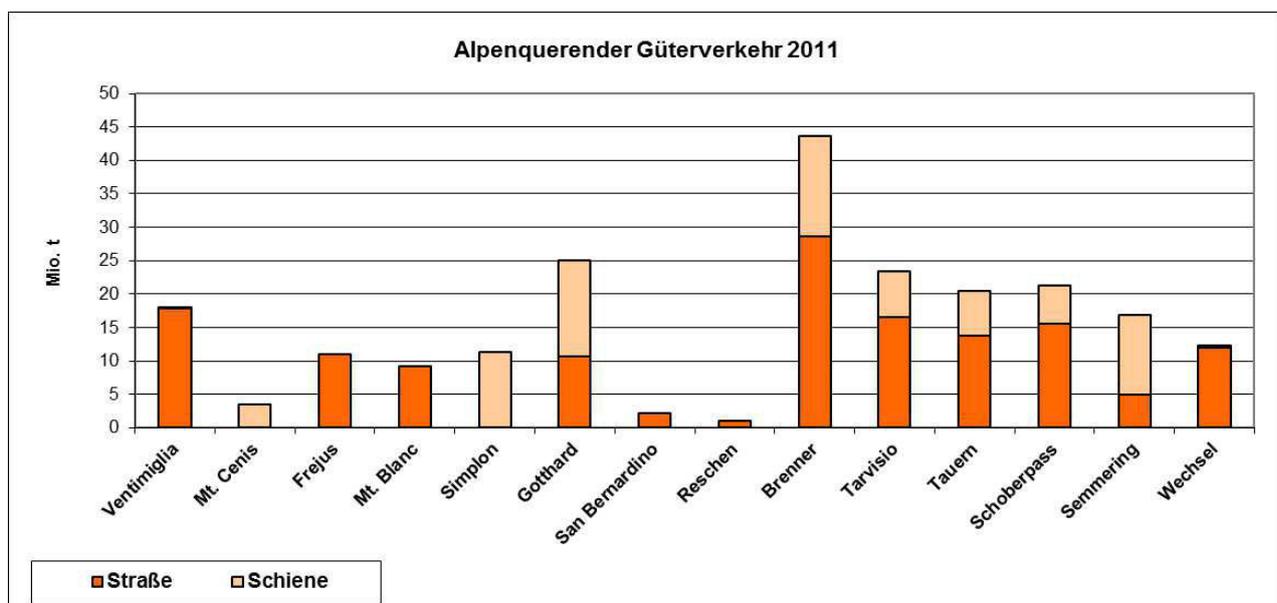
Insgesamt wurde 2012 auf den Schweizer Hauptkorridoren (Gotthard, San Bernardino und Simplon) 35,9 Mio. Tonnen transportiert, das ist um -6,5 % weniger als im Vorjahr (-2,5 Mio. Tonnen). Der Schienengüterverkehr verlor mit -7,5 % etwas stärker als der Straßengüterverkehr am Gotthard und San Bernardino (-4,7%).

Auf der Schiene wurde 2012 fast doppelt so viel über die Schweizer Alpen transportiert (23,7 Mio. NNt) als auf den beiden Straßenkorridoren (etwa 12,2 Mio. t). Der Marktanteil der Schiene liegt bei 66 %.

Über den Brenner wurden im Vergleich dazu 42,1 Mio. t auf Straße und Schiene befördert. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr war mit -1,6 Mio. Tonnen (-3,7 %) etwas geringer als in der Schweiz. Der Schienenanteil am Brenner beträgt 30 %.

Der gesamte Gütertausch über die Alpen in der Schweiz und am Brenner ging 2012 um -4,1 Mio. Tonnen auf 78,0 Mio. Tonnen zurück (-5,0 %). Während die Schiene -10,6 % ihres Aufkommens einbüßte, konnte der Straßengüterverkehr 2012 leicht zulegen (+0,5 %). Der Anteil der Schiene ging von 50 % (2011) auf 47 % zurück (2012).

Abb. 3-3: Alpenquerender Güterverkehr 2011



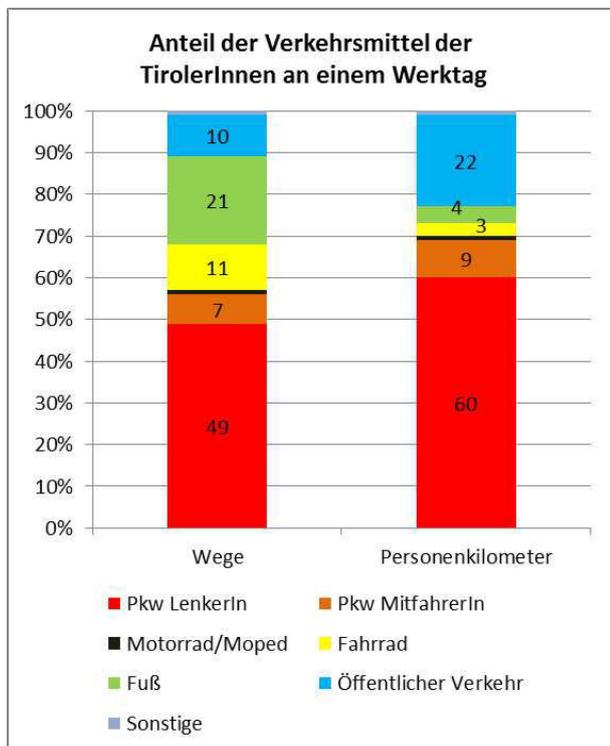
## 4 MOBILITÄTSVERHALTEN

Im Zuge der Volksbefragungen, die bis 2001 österreichweit im 10-Jahresrhythmus durchgeführt wurden, wurde auch das Mobilitätsverhalten erhoben.

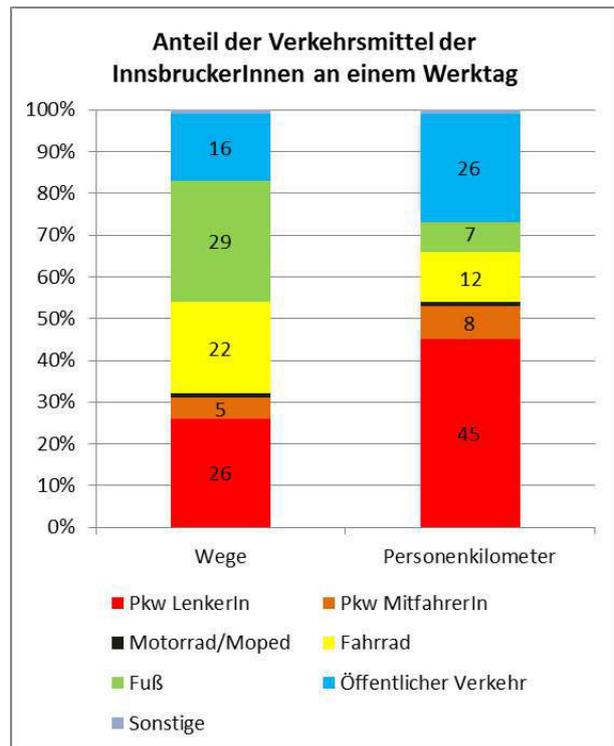
Im Frühjahr 2011 (März – Juli) erfolgte im Auftrag des Landes Tirol und der Stadt Innsbruck eine landesweite Mobilitätsbefragung. Ermittelt wurde das Mobilitätsverhalten der Tiroler Wohnbevölkerung ab 6 Jahren. Die Erhebungen wurden von IMAD durchgeführt und vom Ingenieurbüro Köll ausgewertet.

Im Mittel legt jeder Tiroler pro Werktag auf 4,1 Wegen etwa 31 km zurück und ist rund 75 Minuten unterwegs. 49 % aller Wege werden mit dem Pkw (als Lenker) zurückgelegt, 21 % zu Fuß, 11 % mit dem Fahrrad und 10 % mit dem ÖV.

Die durchschnittliche Wegstrecke der Innsbrucker beträgt nur 16,5 km, sie sind pro Werktag rund 70 Minuten unterwegs. 29 % ihrer Wege machen die Innsbrucker zu Fuß, 26 % mit dem Pkw (als Lenker), 22 % mit dem Fahrrad und 16 % mit dem ÖV.



**Abbildung 4-1: Verkehrsmittelwahl der TirolerInnen an einem Werktag 2011**



**Abbildung 4-2: Verkehrsmittelwahl der InnsbruckerInnen an einem Werktag 2011**

Folgende Kernaussagen lassen sich für die einzelnen Verkehrsmittel zusammenfassen:

### Pkw-Verkehr:

- Der Anteil des MIV (Pkw als LenkerIn und als MitfahrerIn) ist tirolweit zugunsten des Umweltverbundes (Rad, Fuß, Öffentlicher Verkehr) zurückgegangen.
- Bei Entfernungen bis zu 3 km liegt der Anteil des Pkws (immer noch) bei 36%.
- Besonders hoch ist der Pkw-Anteil im Hol- und Bringverkehr (78%).

### Öffentlicher Verkehr (ÖV):

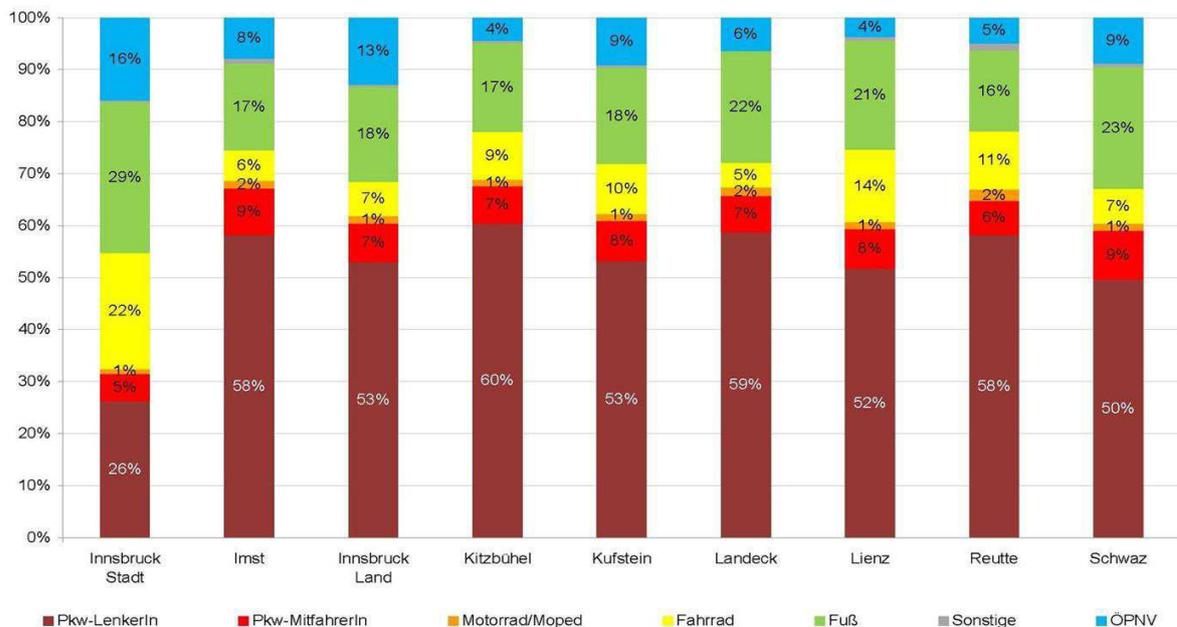
- Im Verkehr von und nach Innsbruck gibt es signifikante Zunahmen (ca. jeder 3. Weg wird mittels ÖV zurückgelegt). Dabei schneiden Regionen mit Bahnanschluss signifikant besser ab. Ausschlaggebend dafür ist offensichtlich die höhere Reisegeschwindigkeit der Bahn gegenüber Bussen.
- Die höchsten ÖV-Anteile und -Zuwächse gibt es auf den Strecken mit S-Bahn Angebot (z.B. 41% auf den Wegen zwischen Innsbruck und Wipptal).

- Auch in den Bezirken haben jene mit gut ausgebauter Bahnverbindung einen höheren ÖV-Anteil.
- Die niedrigsten ÖV-Anteile weisen die ländlichen Regionen auf. In den Bezirken Lienz, Kitzbühel und Reutte wird nur bei 4 bzw. 5 % aller Wege der ÖV benutzt. Der Großteil der ÖV-Fahrten (60%) hat „Ausbildung“ als Wegzweck. Von/zur Arbeit wird nur in Ausnahmefällen mit dem ÖV gefahren (Bezirk Reutte: zu 1 %).
- Der ÖV-Anteil nimmt mit zunehmender Reiseweite zu (Wege < 3 km: 8% ÖV-Anteil, Wege > 50 km: 41%).

### Radverkehr:

- Der Radverkehr hat sich tirolweit in den letzten 10 Jahren ungefähr verdoppelt.
- Besonders stark ist die Zunahme in Innsbruck. Ein Viertel aller Binnenwege und bei nahezu jeder dritte Weg zur Arbeit wird in Innsbruck mit dem Rad gefahren.

**Modal Split nach Raumtyp Wohnbezirk (Personen ab 6 J.)**



**Abbildung 4-3: Anteil der Verkehrsmittel an den Wegen in den Bezirken Tirols**

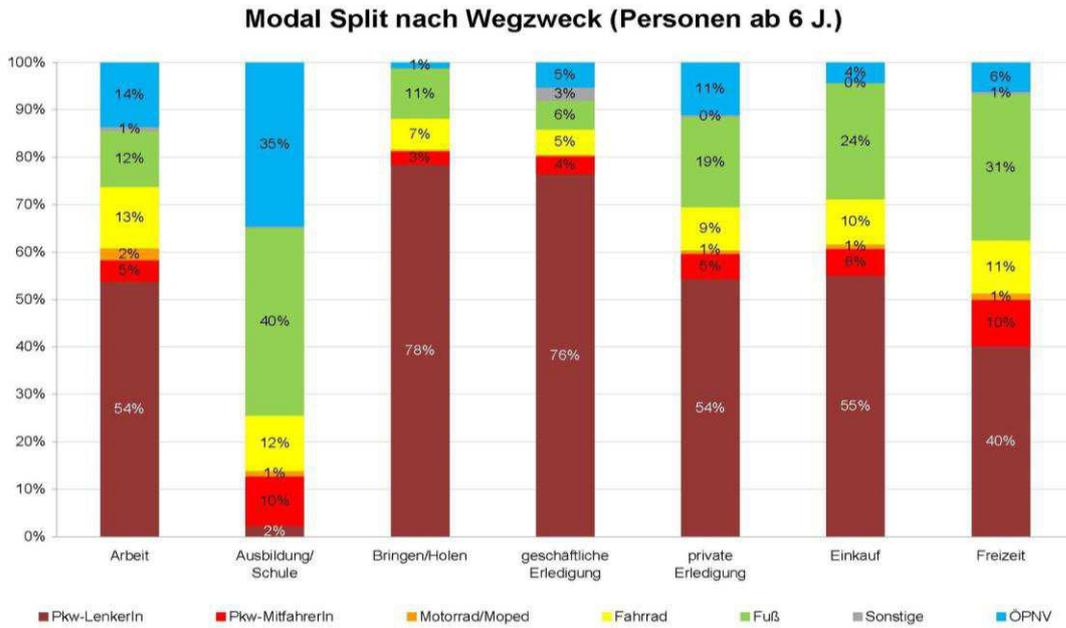


Abbildung 4-4: Anteil der Verkehrsmittel nach Wegezwecken für Tirol

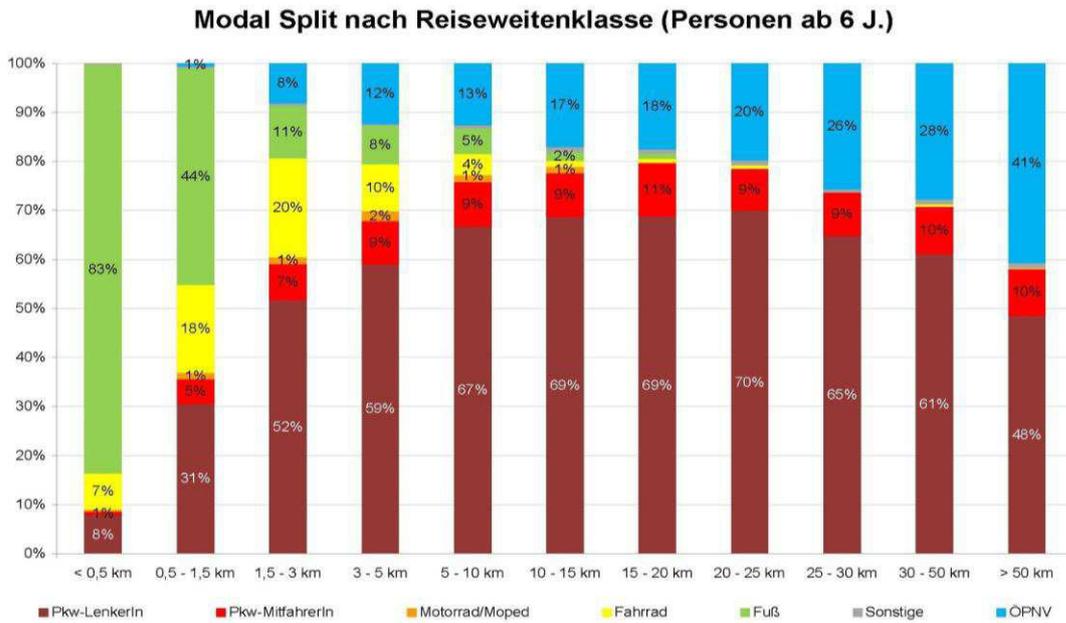


Abbildung 4-5: Anteil der Verkehrsmittel nach Reiseweiten für Tirol

## 5 ANLAGEN

- 1 Verkehrsentwicklung in Tirol – 2005 und 2006; Tabellen
- 2 A12 Inntalautobahn, Unterinntal
- 3 A12 Inntalautobahn, Oberinntal
- 4 A13 Brenner Autobahn
- 5 B171 Tiroler Straße, Unterinntal
- 6 B171 Tiroler Straße, Oberinntal
- 7 Tirol West, Fernpass, B179
- 8 Tirol West, Reschen B180, Ötztal B186
- 9 Tirol West, Arlberg, S16, B197, B316
- 10 Tirol Mitte, Innsbruck Land B177, B182, B183 und L32
- 11 Tirol Mitte, Schwaz B169, B181 und L6
- 12 Tirol Ost, Kitzbühel B161, B170 und Kufstein B178
- 13 Tirol Ost, Lienz B100, B108



## Straßentypen

Autobahn / Schnellstraße

Landesstraße B

Landesstraße L

Gemeindestraße

## Geografische Abschnitte

Tirol West

Imst, Landeck, Reutte

Tirol Mitte

Innsbruck, Ibk Land, Schwaz

Tirol Ost

Kitzbühel, Kufstein, Lienz

## Legende

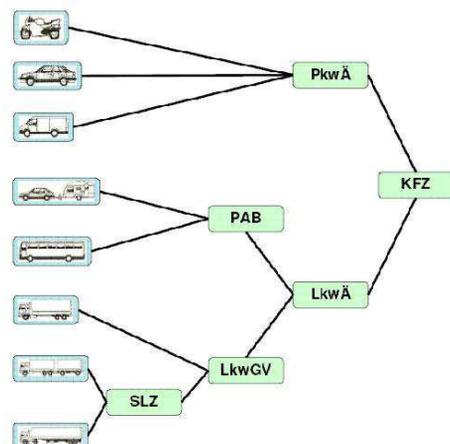
- Nr** Im Jahr 2004 wurden die dreistelligen Nummern um eine Stelle erweitert. Diese kennzeichnet das Bundesland (5000 Salzburg, 8000 Tirol, 9000 Vorarlberg)
- Name** Der Zählstellenname gibt Auskunft über die Lage der Zählstelle.
- Typ** **IS - Induktionsschleife in der Fahrbahn**  
Ausgehend von bekannten Abmaßen und Abständen der Induktionsschleifen und gemessenem zeitlichen Versatz und Dauer der Schleifensignale werden Fahrzeuge gezählt und zu 8 Fahrzeugklassen zugeordnet.
- MD - Mikrowellendetektor am Fahrbahnrand**
- LVE - Lokale Verkehrsdatenerfassung**  
Die Kfz-Erfassung erfolgt anhand verschiedener Detektoren im Rahmen der flächendeckenden Verkehrsdatenerfassung der ASFINAG.
- TD - Triple-Technologie Detektor**  
Die Fahrzeugunterscheidung erfolgt durch eine Kombination aus Mikrowelle, Ultraschall und Passiv Infrarot. Sensoren am Fahrbahnrand erfassen drei Fahrzeuggruppen (Kfz, LkwÄ, SLZ) nach Länge und Fahrzeugform.
- M - Daten aus der Mautstatistik** (vier Mautkategorien)  
Kategorie 1: Fahrzeuge mit einem höchsten zulässigen Gesamtgewicht von 3,5 t  
Kategorie 2: Lkw ohne Anh. mit max. 2 Achsen, Busse mit max. 2 Achsen  
Kategorie 3: Lkw ohne Anh. mit max. 3 Achsen, Busse mit max. 3 Achsen  
Kategorie 4: Lkw mit mehr als 3 Achsen, Busse mit 4 Achsen

## Tabellenwerte

- Wert** Daten liegen vollständig vor (365/366 Tage pro Jahr)
- leer** keine Erfassung vorgesehen oder zu geringe Datengrundlage für die Berechnung eines aussagekräftigen Jahresdurchschnittswertes (z.B. Errichtungen eines neuen Zählgerätes im Laufe des Jahres)
- Zählgerät außer Betrieb oder defekt
- (Wert)** Der Jahresdurchschnittswert wurde auf Basis unvollständig erfasster Tage berechnet oder ist auf Grund der geänderten Zählweise (z.B. Verbesserung der Fahrzeugzuordnung infolge einer Geräteerneuerung oder Anpassung der Gerätesoftware) wenig aussagekräftig. Dem zufolge ist auch die Vergleichbarkeit mit den Daten des Vorjahres eingeschränkt.

## Fahrzeuggruppen

- KFZ** alle Kraftfahrzeuge
- LkwÄ<sup>1)</sup>** Lastkraftwagen-ähnliche Kraftfahrzeuge (Personenkraftwagen mit Anhänger, Lieferwagen mit Anhänger, Busse mit mehr als 9 Sitzplätzen, Lastkraftwagen ohne Anhänger, Lastkraftwagen mit Anhänger, Sattelkraftfahrzeuge)
- LkwGV<sup>2)</sup>** Lastkraftwagen ohne Anhänger, Lastkraftwagen mit Anh., Sattelkraftfahrzeuge
- SLZ<sup>3)</sup>** Lastkraftwagen mit Anhänger, Sattelkraftfahrzeuge
- PAB** Personenkraftwagen mit Anhänger, Busse



- 1) Bei Mikrowellendetektoren: alle KFZ über 6,00 m Länge.  
2) Kann von Mikrowellendetektoren nicht erfasst werden.  
3) Bei Mikrowellendetektoren: alle KFZ über 13,00 m Länge.

## VERKEHRSENTWICKLUNG IN TIROL

Durchschnittlicher, täglicher Verkehr (DTV; Kfz/24h in 2 Richtungen)  
Zuwachsrate in % zum Vorjahr

Straße	Zählstelle	Typ	KFZ/24h alle Kraftfahrzeuge			LkwÄ/24h Lkw-ähnlicher Verkehr			LkwGV/24h Lkw-Güterverkehr			SLZ/24h Sattelkraftfahrzeuge und Lkw mit Anhänger		
			2011	2012	± %	2011	2012	± %	2011	2012	± %	2011	2012	± %
A 12 Inntal Autobahn	638 Kufstein 2)	LVE/TD	44.112	-	-	8.445	-	-	6.883	-	-	5.808	-	-
	646 Morsbach	LVE/TD	41.955	41.881	-0,2	7.809	7.667	-1,8	7.161	7.048	-1,6	5.988	5.993	0,1
	103 Langkampfen 3)	LVE/TD	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	8173 Kundl 4)	IS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	87 Kundl 2)	LVE/TD	45.476	-	-	7.830	-	-	6.859	-	-	5.603	-	-
	152 Kramsach 1)	LVE/TD	-	47.176	-	-	8.326	-	7.194	-	-	-	5.833	-
	172 Schwaz 2)	LVE/TD	53.520	-	-	8.235	-	-	7.194	-	-	5.456	-	-
	8046 Vomp 3)	IS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	495 Ampass	LVE/TD	71.022	71.405	0,5	8.725	9.073	4,0	7.424	7.675	3,4	5.301	5.493	3,6
	557 Kematen 2)	LVE/TD	57.697	-	-	4.186	-	-	3.343	-	-	1.876	-	-
	644 Zirl 1)	LVE/TD	-	40.603	-	-	3.793	-	3.094	-	-	-	1.771	-
	650 Inzing 1)	LVE/TD	-	38.046	-	-	3.457	-	2.716	-	-	-	1.758	-
	656 Mitterpettnau 1)	LVE/TD	-	36.331	-	-	3.226	-	2.600	-	-	-	1.674	-
	662 Rietz 3)	LVE/TD	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	668 Haiming 3)	LVE/TD	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	674 Roppener Tunnel 2)	LVE/TD	19.212	-	-	1.876	-	-	1.528	-	-	981	-	-
8126 Imst-A12 2)	IS	20.056	-	-	2.211	-	-	1.780	-	-	976	-	-	
666 Starckenbach	LVE/TD	22.534	22.605	0,3	2.066	1.954	-5,4	1.776	1.676	-5,6	1.001	986	-1,5	
S 16 Arlberg Schnellstraße	8156 Perjuntunnel 3)	IS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	680 Grins	LVE/TD	14.906	14.921	0,1	2.040	1.903	-6,7	1.405	1.358	-3,3	891	863	-3,1
	686 Flirsch-Tunnel 3)	LVE/TD	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Arlbertunnel 5)	M	7.761	8.159	5,1	-	-	-	-	-	-	843	818	-3,0
A 13 Brenner Autobahn	183 Gärberbach	LVE/TD	43.171	41.640	-3,5	6.965	6.921	-0,6	5.532	5.503	-0,5	4.420	4.354	-1,5
	Schönberg-Mautstelle 5)	M	33.162	33.155	0,0	-	-	-	-	-	-	4.760	4.875	2,4
	254 Matrei-Brenner	LVE/TD	31.983	30.768	-3,8	6.514	6.593	1,2	5.539	5.592	1,0	4.768	4.830	1,3
	307 Brennersee/A13 2)	LVE/TD	24.514	-	-	6.279	-	-	5.406	-	-	4.580	-	-

- 1) die Zählstelle war im Jahr 2011 zum Teil außer Betrieb (unvollständige Erfassung)
- 2) die Zählstelle war im Jahr 2012 zum Teil außer Betrieb (unvollständige Erfassung)
- 3) die Zählstelle war im Jahr 2011 und 2012 zum Teil außer Betrieb (unvollständige Erfassung)
- 4) die Zählstelle wurde außer Betrieb genommen
- 5) die Daten wurden der Mautstatistik (ASFINAG) entnommen

IS Zählstelle mit Induktionsschleifen

LVE/TD KFZ-Datenerfassung durch lokale Sensorik (LVE), Lkw-Datenerfassung durch Triple-Detektoren (TD)

M Daten aus der Mautstatistik

Anm.: Die Daten der A 12, A 13 und S 16 werden von der ASFINAG erfasst.

# VERKEHRSENTWICKLUNG IN TIROL

Durchschnittlicher, täglicher Verkehr (DTV, Kfz/24 in 2 Richtungen)  
Zuwachsrate in % zum Vorjahr

1

Anlage

Straße	Zählstelle	Typ	KFZ/24h alle Kraftfahrzeuge			LkwÄ/24h Lkw-ähnlicher Verkehr			LkwGV/24h Lkw-Güterverkehr			SLZ/24h Sattelkraftfahrzeuge und Lkw mit Anhänger			
			2011	2012	± %	2011	2012	± %	2011	2012	± %	2011	2012	± %	
			Nr	Name											
B 100 Drautalstraße	8137 Nikolsdorf	IS	6.949	6.952	0,0	672	696	3,6	561	581	3,6	317	328	3,5	
		IS	8048 Lienz	21.328	21.479	0,7	1.234	1.241	0,6	1.011	1.057	4,5	354	367	3,7
		MD	8207 Leisach	8.525	8.374	-1,8	685	665	-2,9				288	284	-1,4
		MD	8235 Thal	7.130	7.023	-1,5	524	518	-1,1				254	249	-2,0
		IS	8161 Sillian	5.953	6.220	4,5	500	500	0,0	415	408	-1,7	289	276	-4,5
B 107 Großglockner Straße	8249 Iselsberg-Landesgrenze	MD	3.559	3.512	-1,3	179	172	-3,9				32	29	-9,4	
B 107a Großglockner Straße	8265 Nußdorf-Debant	MD	5.042	5.457	8,2	165	177	7,3				27	30	11,1	
P 1 Felbertauernstraße	8105 Felbertauertunnel	M	3.552	3.480	-2,0							142	141	-0,7	
B 108 Felbertauernstraße	8231 Huben	MD	7.327	7.218	-1,5	440	425	-3,4				158	155	-1,9	
		IS	8179 Ainet	8.645	8.560	-1,0	625	646	3,4	479	500	4,4	209	211	1,0
B 111 Gailtalstraße	8219 Kartitsch	MD	2.073	2.064	-0,4	78	81	3,8				14	14	0,0	
B 161 Pass-Thurn-Straße	5047 Mittersill 6)	IS	6.637	6.579	-0,9	484	481	-0,6	334	337	0,9	172	173	0,6	
		MD	8205 Jochberg	9.307	9.268	-0,4	520	512	-1,5				147	156	6,1
		IS	8180 Oberndorf	15.704	15.700	0,0	1.040	1.046	0,6	826	844	2,2	231	236	2,2
B 164 Hochkönigstraße	8215 Fieberbrunn	MD	4.690	4.702	0,3	220	189	-14,1				53	46	-13,2	
		MD	8227 St. Johann i. T.-Fieberbrunn	7.162	6.929	-3,3	276	245	-11,2				69	62	-10,1
B 165 Gerlosstraße	8304 Gerlos	MD	1.905	1.839	-3,5	80	78	-2,5				7	7	0,0	
		MD	8272 Hainzenberg	3.465	3.404	-1,8	145	131	-9,7				15	15	0,0
B 169 Zillertalstraße	8162 Brettfalltunnel	IS	17.433	17.429	0,0	1.314	1.288	-2,0	1.088	1.062	-2,4	508	488	-3,9	
		MD	8240 Fügen	18.002	18.017	0,1	997	960	-3,7				200	191	-4,5
		IS	8181 Rohrberg	12.574	12.424	-1,2	737	728	-1,2	579	577	-0,3	132	134	1,5
		MD	8222 Ramsau	13.581	13.619	0,3	633	563	-11,1				105	88	-16,2
B 170 Brixentalstraße	8206 Wndau	MD	8.706	8.776	0,8	381	380	-0,3				60	67	11,7	
		IS	8127 Gundhabing	12.208	12.213	0,0	684	653	-4,5	521	489	-6,1	110	94	-14,5
B 171 Tiroler Straße	8247 Kufstein-Grenze	MD	6.154	6.301	2,4	49	48	-2,0				6	4	-33,3	
		IS	8197 Kufstein-Innbrücke	15.693	15.436	-1,6	616	615	-0,2	420	416	-1,0	90	91	1,1
		IS	8034 Kirchbichl	7.727	7.517	-2,7	257	249	-3,1	171	161	-5,8	36	33	-8,3
		MD	8242 Wörgl-Ost	22.572	22.136	-1,9	861	829	-3,7				267	266	-0,4
		MD	8220 Wörgl-Lahntal	14.310	14.137	-1,2	618	553	-10,5				155	115	-25,8
		IS	8174 St. Leonhard	8.435	8.305	-1,5	497	445	-10,5	385	337	-12,5	100	100	0,0
		MD	8225 St. Gertraudi	6.653	6.560	-1,4	300	289	-3,7				63	62	-1,6
		MD	8223 Schwaz-Ost	9.668	9.404	-2,7	404	408	1,0				80	68	-15,0
		MD	8259 Pill	7.335	7.084	-3,4	342	355	3,8				68	68	0,0
		IS	8035 Weer	7.159	7.165	0,1	605	610	0,8	493	470	-4,7	127	115	-9,4
		MD	8202 Volders	11.600	11.261	-2,9	471	462	-1,9				87	83	-4,6
		IS	8155 Thaur 7)	-	26.631	-	-	1.546	-	-	1.183	-	-	315	-
		IS	8881 Innsbruck-Technik 8)	-	17.608	-	-	788	-	-	344	-	-	54	-
		IS	8881 Innsbruck-Kranebitten 8)	-	4.858	-	-	309	-	-	125	-	-	6	-
		IS	8073 Zirl-Martinsbühel	3.318	3.218	-3,0	218	241	10,6	187	210	12,3	31	43	38,7
		MD	8257 Zirl-West	2.588	2.425	-6,3	152	143	-5,9				36	34	-5,6
		MD	8228 Pfaffenhofen	7.244	7.064	-2,5	494	510	3,2				236	238	0,8
		MD	8211 Silz	5.549	5.410	-2,5	193	210	8,8				24	25	4,2
		MD	8201 Karres	8.826	8.507	-3,6	678	580	-14,5				136	108	-20,6
		IS	8195 Imst-Süd	17.740	17.977	1,3	864	881	2,0	634	651	2,7	243	256	5,3
		IS	8044 Imst-West	5.277	5.237	-0,8	276	298	8,0	144	163	13,2	21	23	9,5
		MD	8221 Starckenbach	3.492	3.318	-5,0	277	236	-14,8				26	24	-7,7
		MD	8243 Zams	11.247	11.446	1,8	496	462	-6,9				84	77	-8,3
		MD	8248 Landeck-West	8.168	7.950	-2,7	338	305	-9,8				60	55	-8,3
		MD	8264 Pians	4.579	4.506	-1,6	245	228	-6,9				29	29	0,0
		IS	8036 Strengen	1.467	1.406	-4,2	126	121	-4,0	70	70	0,0	20	27	35,0
		B 171a Tiroler Straße	8887 Hall-Mitte	IS	20.218	20.269	0,3	824	869	5,5	679	726	6,9	184	194
B 171b Tiroler Straße	8881 Innsbruck-Völs (Cyta 8)	IS	-	12.750	-	-	479	-	-	219	-	-	48	-	
B 172 Walchseestraße	8289 Kössen-Ost	MD	3.507	3.374	-3,8	96	102	6,3				16	15	-6,3	
		MD	8209 Durchholzen	7.255	7.147	-1,5	290	286	-1,4				79	73	-7,6
		MD	8245 Niederdorf	10.397	10.133	-2,5	312	306	-1,9				84	80	-4,8
B 173 Eibergstraße	8182 Schwoich	IS	11.237	11.526	2,6	954	1.027	7,7	782	841	7,5	470	508	8,1	
B 174 Innsbrucker Straße	8885 Innsbruck-Ost	IS	40.621	41.090	1,2	2.757	2.964	7,5	2.564	2.740	6,9	942	1.024	8,7	
B 175 Wildbichler Straße	8224 Kufstein-Ebbs	MD	10.365	10.665	2,9	473	468	-1,1				111	114	2,7	
		MD	8301 Niederdorf-Gasthof Sebi	2.278	2.206	-3,2	63	50	-20,6				8	5	-37,5
B 176 Kössener Straße	8276 Schwendt	MD	1.924	1.927	0,2	73	69	-5,5				6	5	-16,7	
		MD	8326 Kössen-Nord	2.224	2.234	0,4	53	64	20,8				8	10	25,0
B 177 Seefelder Straße	8204 Reith bei Seefeld	MD	10.589	10.085	-4,8	329	330	0,3				81	82	1,2	
		IS	8038 Scharnitz	7.940	7.586	-4,5	338	348	3,0	224	243	8,5	79	81	2,5

6) die Daten wurden der Statistik des Landes Salzburg entnommen  
7) die Zählstelle war im Jahr 2011 zum Teil außer Betrieb (unvollständige Erfassung)  
8) die Zählstelle wurde erst im September 2011 in Betrieb genommen



IS Zählstelle mit Induktionsschleifen  
MD Zählstelle mit Mikrowellendetektor

# VERKEHRSENTWICKLUNG IN TIROL

Durchschnittlicher, täglicher Verkehr (DTV; Kfz/24h in 2 Richtungen)  
Zuwachsrate in % zum Vorjahr

Straße	Zählstelle	Typ	KFZ/24h alle Kraftfahrzeuge			LkwÄ/24h Lkw-ähnlicher Verkehr			LkwGV/24h Lkw-Güterverkehr			SLZ/24h Sattelkraftfahrzeuge und Lkw mit Anhänger		
			2011	2012	± %	2011	2012	± %	2011	2012	± %	2011	2012	± %
B 178 Loferer Straße	8183 Wörgl-Bruckhäusl	IS	14.181	13.913	-1,9	1.659	1.558	-6,1	1.430	1.330	-7,0	682	653	-4,3
	8258 Söll-West	MD	10.668	10.167	-4,7	1.238	1.120	-9,5				612	533	-12,9
	8079 Bocking	IS	17.148	16.901	-1,4	1.840	1.796	-2,4	1.553	1.503	-3,2	897	864	-3,7
	8241 St. Johann in Tirol-Ost	MD	12.864	12.939	0,6	1.305	1.226	-6,1				616	580	-5,8
	8214 Pass Strub	MD	5.955	5.950	-0,1	971	939	-3,3				536	513	-4,3
	5041 Unken-Kniepass 9)	IS	11.093	11.114	0,2	1.221	1.163	-4,8	1.022	955	-6,6	617	579	-6,2
B 179 Fernpassstraße	8088 Nassereith-Fernstein	IS	11.798	11.688	-0,9	1.341	1.333	-0,6	975	965	-1,0	599	591	-1,3
	8194 Lermooser Tunnel 10)	IS	-	10.058	-	-	1.530	-						
	8826 Bichlbach	IS	14.208	14.021	-1,3	1.379	1.386	0,5	988	993	0,5	575	574	-0,2
	8279 Reutte-Umfahrung	MD	11.908	11.819	-0,7	944	947	0,3				449	445	-0,9
	8193 Musau-Parkplatz	IS	13.960	13.837	-0,9	1.253	1.265	1,0	846	851	0,6	551	555	0,7
	8187 Vils 11)	IS	(14.584)	14.746	-	(1.040)	1.078	-	(745)	749	-	(523)	527	-
BAB7 Bundesautobahn	8186 Füssen-Grenztunnel	IS	14.707	14.645	-0,4	1.133	1.142	0,8	752	754	0,3	481	481	0,0
A 12 Inntal Autobahn	8166 Landeck-Südmufahrung 12)	IS	8.313	-	-	732	-	-	557	-	-	260	-	-
B 180 Reschenstraße	8063 Tösens	IS	7.892	7.612	-3,5	590	591	0,2	409	418	2,2	221	216	-2,3
	8199 Finstermünz-Tunnel	IS	4.569	4.357	-4,6	381	367	-3,7	257	248	-3,5	179	170	-5,0
	8862 Nauders-Reschenpass	IS	5.168	5.102	-1,3	469	463	-1,3	301	294	-2,3	198	186	-6,1
B 181 Achenseestraße	8212 Maurach	MD	5.658	5.485	-3,1	434	419	-3,5				117	100	-14,5
	8042 Achenkirch	IS	4.980	4.690	-5,8	274	239	-12,8	199	165	-17,1	61	45	-26,2
B 182 Brennerstraße	8217 Matrei am Brenner	MD	4.025	3.907	-2,9	275	281	2,2				38	33	-13,2
	8160 Brennersee-B182	IS	3.344	3.369	0,7	99	133	34,3	77	95	23,4	8	10	25,0
B 183 Stubaitalstraße	8226 Mieders-Ost	MD	12.673	12.622	-0,4	518	466	-10,0				47	42	-10,6
	8298 Neustift-Ost	MD	8.306	8.189	-1,4	289	289	0,0				9	11	22,2
B 184 Engadiner Straße	8230 Pfunds-Engadin	MD	1.478	1.609	8,9	66	73	10,6				10	9	-10,0
B 186 Ötztalstraße	8203 Ötz	MD	12.255	12.410	1,3	472	478	1,3				70	74	5,7
	8280 Umhausen	MD	7.410	7.360	-0,7	364	374	2,7				53	52	-1,9
	8123 Sölden	IS	6.388	6.268	-1,9	318	317	-0,3	237	236	-0,4	51	55	7,8
B 187 Ehwaldner Straße	8278 Lermoos-Ost	MD	5.278	5.999	13,7	222	259	16,7				58	61	5,2
	8239 Ehwald	MD	5.037	4.870	-3,3	190	183	-3,7				76	69	-9,2
B 188 Paznauntalstraße	8216 See	MD	5.285	5.271	-0,3	323	330	2,2				22	23	4,5
	8256 Ischgl	MD	2.936	2.927	-0,3	171	185	8,2				8	10	25,0
B 189 Mieminger Straße	8263 Obermieming	MD	5.689	5.579	-1,9	166	159	-4,2				30	27	-10,0
	8210 Obsteig-Holzleithen	MD	6.892	6.844	-0,7	705	702	-0,4				347	344	-0,9
	8184 Tarrenz	IS	12.503	12.532	0,2	776	775	-0,1	538	538	0,0	220	216	-1,8
B 197 Arlbergstraße	8234 St. Anton-Guhlbücke	MD	7.094	6.876	-3,1	315	289	-8,3				39	35	-10,3
L 197 Arlbergstraße	9099 Alpe-Rauz 13)	IS	3.590	3.247	-9,6	170	154	-9,4	73	67	-8,2	11	9	-18,2
	9997 Stuben 13)	IS	4.291	4.022	-6,3	182	184	1,1	117	123	5,1	20	21	5,0
L 198 Lechtalstraße	9998 Rauz-Flexen 13)	IS	3.182	2.950	-7,3	227	218	-4,0	127	123	-3,1	30	27	-10,0
B 198 Lechtalstraße	8254 Häselgehr-Gutschau	MD	2.859	2.800	-2,1	154	141	-8,4				16	16	0,0
	8287 Forchach	MD	4.068	4.030	-0,9	192	213	10,9				24	28	16,7
	8185 Höfen	IS	5.397	5.405	0,1	389	392	0,8	295	301	2,0	93	92	-1,1
	8196 Lechaschau-Lechbrücke	IS	14.176	14.190	0,1	576	597	3,6	428	456	6,5	98	99	1,0
B 199 Tannheimer Straße	8255 Weißenbach a. Lech-Gaicht	MD	2.899	2.799	-3,4	115	103	-10,4				13	11	-15,4
	8218 Tannheim	MD	4.095	4.132	0,9	144	135	-6,3				18	17	-5,6

9) die Daten wurden der Statistik des Landes Salzburg entnommen  
10) die Zählstelle war im Jahr 2011 zum Teil außer Betrieb (unvollständige Erfassung)  
11) die Zählstelle wurde erst im April 2011 in Betrieb genommen  
12) die Zählstelle war im Jahr 2012 zum Teil außer Betrieb (unvollständige Erfassung)  
13) die Daten wurden der Statistik des Landes Vorarlberg entnommen

IS Zählstelle mit Induktionsschleifen  
MD Zählstelle mit Mikrowellendetektor

# VERKEHRSENTWICKLUNG IN TIROL

Durchschnittlicher, täglicher Verkehr (DTV, Kfz/24 in 2 Richtungen)  
Zuwachsrate in % zum Vorjahr

1

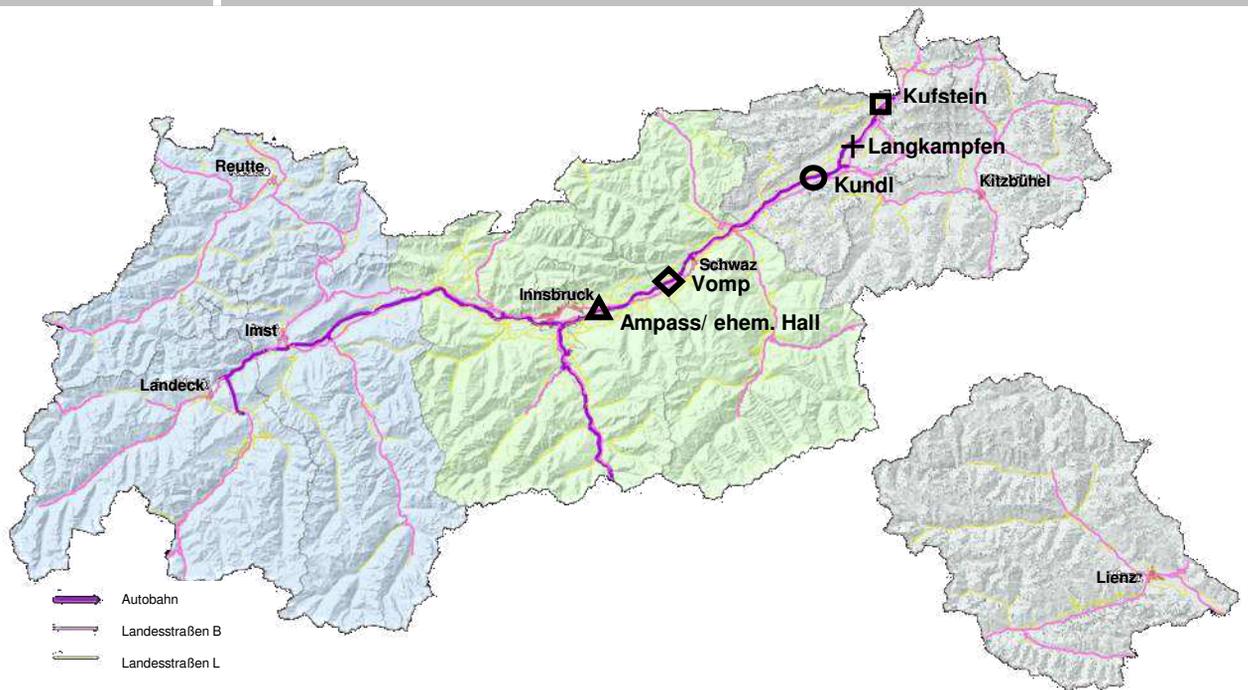
Anlage

Straße	Zählstelle	Typ	KFZ/24h alle Kraftfahrzeuge			LkwÄ/24h Lkw-ähnlicher Verkehr			LkwGV/24h Lkw-Güterverkehr			SLZ/24h Sattelkraftfahrzeuge und Lkw mit Anhänger			
			2011	2012	± %	2011	2012	± %	2011	2012	± %	2011	2012	± %	
L 2	Pillerseestraße	8292 St. Ulrich am Pillersee	MD	2.240	2.256	0,7	90	91	1,1				12	13	8,3
L 3	Wildschönauer Straße	8268 Wörgl-Wildschönau	MD	4.232	4.226	-0,1	203	203	0,0				22	18	-18,2
L 5	Alpbacher Straße	8262 Brixlegg	MD	6.071	6.078	0,1	268	257	-4,1				29	22	-24,1
L 6	Tuxer Straße	8283 Mayrhofen-Finkenberg	MD	5.146	4.958	-3,7	182	185	1,6				15	14	-6,7
L 7	Jenbacher Straße	8253 Jenbach	MD	4.223	4.059	-3,9	28	26	-7,1				1	1	0,0
L 8	Dörferstraße	8246 Rum	MD	7.583	6.758	-10,9	246	249	1,2				8	8	0,0
		8244 Absam	MD	8.130	7.934	-2,4	283	293	3,5				19	22	15,8
L 9	Mittelgebirgsstraße	8884 Innsbruck-Mitte	IS	24.923	24.978	0,2	828	805	-2,8	589	478	-18,8	179	89	-50,3
		8213 Innsbruck-Vill	MD	5.817	5.928	1,9	245	265	8,2				8	8	0,0
		8273 Kreuzhäusl	MD	2.768	2.772	0,1	99	93	-6,1				30	25	-16,7
L 11	Völser Straße	8882 Innsbruck-Innrain	IS	11.339	11.647	2,7	698	776	11,2	234	269	15,0	58	69	19,0
		8853 Innsbruck-Justizanstalt	IS	12.136	12.279	1,2	557	582	4,5	256	274	7,0	20	27	35,0
		8851 Innsbruck-Völs	IS	8.543	8.518	-0,3	404	399	-1,2	253	235	-7,1	34	27	-20,6
		8307 Unterperfuss	MD	3.831	3.882	1,3	114	118	3,5				9	10	11,1
8300 Flauring	MD	2.808	2.828	0,7	95	111	16,8				10	11	10,0		
L 12	Götzener Straße	8852 Innsbruck-Götzens	IS	7.637	7.968	4,3	354	345	-2,5	190	167	-12,1	26	21	-19,2
GIBK	Gemeindestraße	8888 Innsbruck-WIFI Tunnel 14)	IS	-	8.206	-		209	-		167	-		37	-
		8883 Innsbruck-Egger Lienz Str.	IS	31.441	32.078	2,0	1.154	1.141	-1,1	962	932	-3,1	213	198	-7,0
L 13	Sellraintalstraße 1. Teil	8261 Kernaten-Nord	MD	10.128	10.027	-1,0	451	464	2,9				42	45	7,1
		8269 Sellrain	MD	2.858	2.740	-4,1	98	92	-6,1				3	3	0,0
L 14	Leutascher Straße	8293 Weidach	MD	2.885	2.639	-1,7	85	79	-7,1				5	5	0,0
L 16	Pitztalstraße	8251 Wenss	MD	4.799	4.760	-0,8	211	203	-3,8				13	15	15,4
		8277 St. Leonhard im Pitztal	MD	1.800	1.712	-4,9	90	88	-2,2				11	11	0,0
L 18	Kaunertalstraße	8229 Prutz-Alpenrose	MD	1.557	1.479	-5,0	97	75	-22,7				7	4	-42,9
L 19	Serfauser Straße	8299 Ried im Oberinntal-Serfaus	MD	4.690	4.599	-1,9	211	189	-10,4				17	14	-17,6
L 24	Virgentalstraße	8271 Virgen	MD	3.262	3.341	2,4	103	106	2,9				7	7	0,0
L 25	Defereggentalstraße	8302 Hopfgarten-Deferegggen	MD	1.936	1.923	-0,7	79	77	-2,5				9	8	-11,1
L 32	Aldranser Straße	8208 Innsbruck-Schloss Ambras	MD	8.578	8.525	-0,6	250	222	-11,2				14	13	-7,1
L 36	Möserer Straße	8275 Mösem	MD	2.821	2.876	1,9	101	96	-5,0				5	4	-20,0
L 37	Thierseestraße	8252 Thiersee	MD	4.490	4.436	-1,2	96	124	29,2				12	12	0,0
L 38	Eilbögener Straße	8266 Aldrans	MD	5.715	5.597	-2,1	148	135	-8,8				8	9	12,5
L 39	Erpfendorfer Straße	8294 Kössen-Erpfendorf	MD	3.795	3.742	-1,4	125	116	-7,2				34	27	-20,6
L 69	Reuttener Straße	8236 Reutte-West	MD	7.120	7.158	0,5	249	235	-5,6				48	40	-16,7
		8290 Vils-Schönbichl	MD	3.322	3.162	-4,8	105	94	-10,5				13	13	0,0
L 76	Landecker Straße	8232 Fliess-Gasthof Gigele	MD	6.530	6.421	-1,7	242	255	5,4				21	28	33,3
L 202	Reithner Straße	8288 Reith bei Kitzbühel	MD	4.010	3.844	-4,1	108	103	-4,6				7	8	14,3
L 203	Spertentalstraße	8291 Kirchberg in Tirol	MD	5.241	5.238	-0,1	174	149	-14,4				16	12	-25,0
L 205	Kelchsaustraße	8286 Hopfgarten im Brixental	MD	3.415	3.390	-0,7	113	115	1,8				8	8	0,0
L 209	Erler Straße	8296 Windhausen-Grenze	MD	3.668	3.957	7,9	164	157	-4,3				30	30	0,0
L 211	Unterinntalstraße 1. Teil	8200 Breitenbach	MD	1.087	1.068	-1,7	30	25	-16,7				5	5	0,0
		8303 Moosen	MD	2.320	2.210	-4,7	115	109	-5,2				7	8	14,3
		8285 Münster	MD	4.794	4.747	-1,0	142	120	-15,5				14	11	-21,4
L 215	Unterinntalstraße 2. Teil	8282 Wiesing	MD	4.572	4.225	-7,6	103	91	-11,7				4	4	0,0
		8284 Stans	MD	1.965	1.840	-6,4	72	64	-11,1				8	6	-25,0
L 222	Vomper Straße	8281 Vomp-Ost	MD	7.503	7.328	-2,3	343	364	6,1				142	148	4,2
L 226	Natterer Straße	8237 Natters	MD	4.063	4.033	-0,7	105	102	-2,9				6	4	-33,3
L 227	Mutterer Straße	8238 Mutters	MD	5.910	5.641	-4,6	146	118	-19,2				15	12	-20,0
L 236	Mötzer Straße	8233 Locherboden	MD	8.373	8.428	0,7	754	760	0,8				355	356	0,3
L 248	Imsterbergstraße	8270 Imst-Innbrücke	MD	4.054	4.060	0,1	234	215	-8,1				69	66	-4,3
L 260	Ehenbichler Straße	8260 Weißenbach	MD	2.044	1.985	-2,9	67	96	43,3				7	5	-28,6
L 318	Lavanter Straße	8250 Tristach-Lavant	MD	964	967	0,3	28	24	-14,3				2	2	0,0
L 348	Spisser Straße	8274 Pfunds-Spiss	MD	2.085	2.028	-2,7	50	48	-4,0				5	5	0,0
L 391	Ehrwalder Straße	8297 Biberwier	MD	2.139	1.970	-7,9	155	142	-8,4				46	38	-17,4
L 396	Weißhausstraße	8295 Zolamt-Weißhaus	MD	5.388	5.266	-2,3	170	197	15,9				47	48	2,1

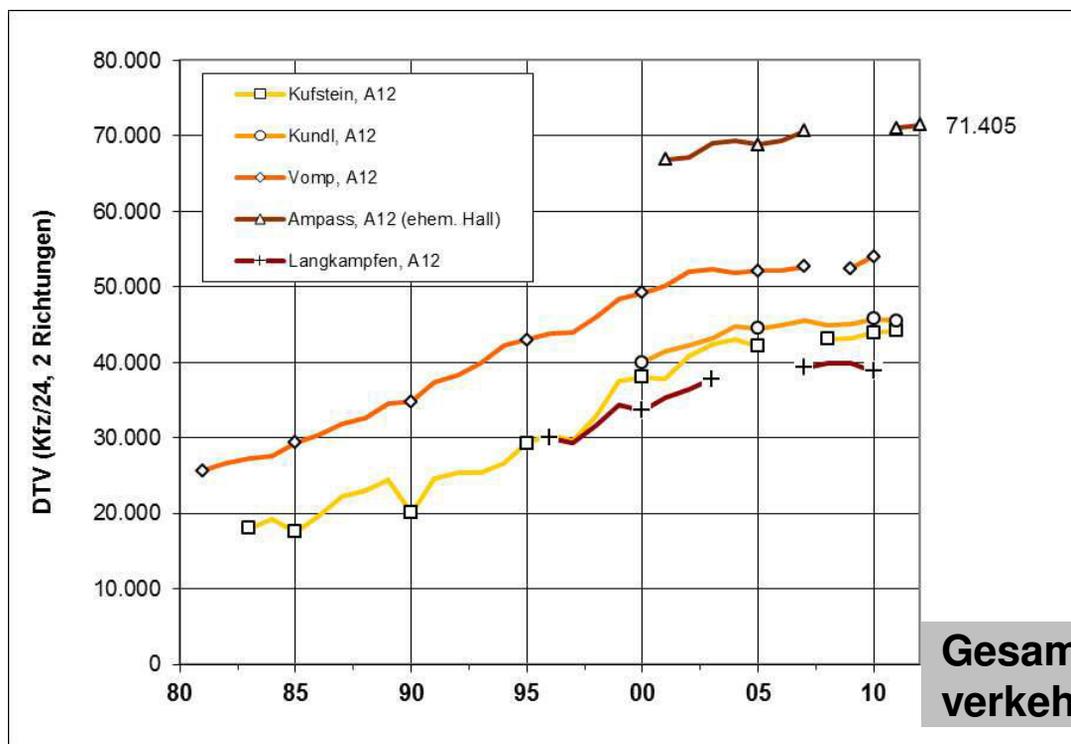
14) die Zählstelle wurde erst im September 2011 in Betrieb genommen

IS Zählstelle mit Induktionsschleifen  
MD Zählstelle mit Mikrowellendetektor



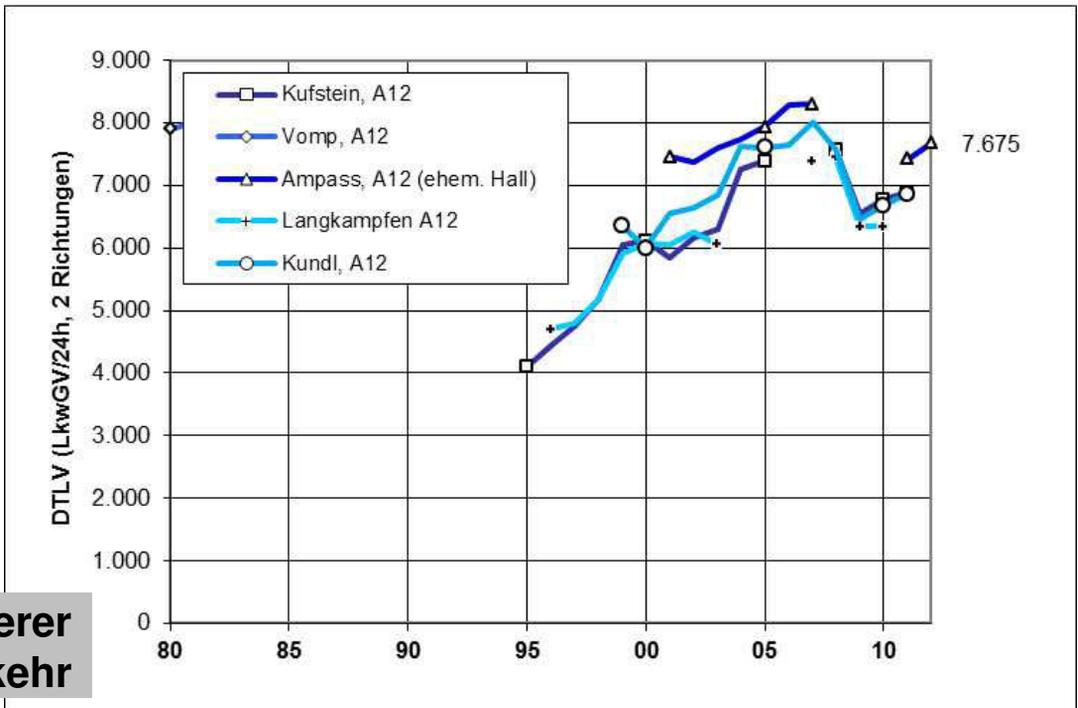


Lage der Zählstellen

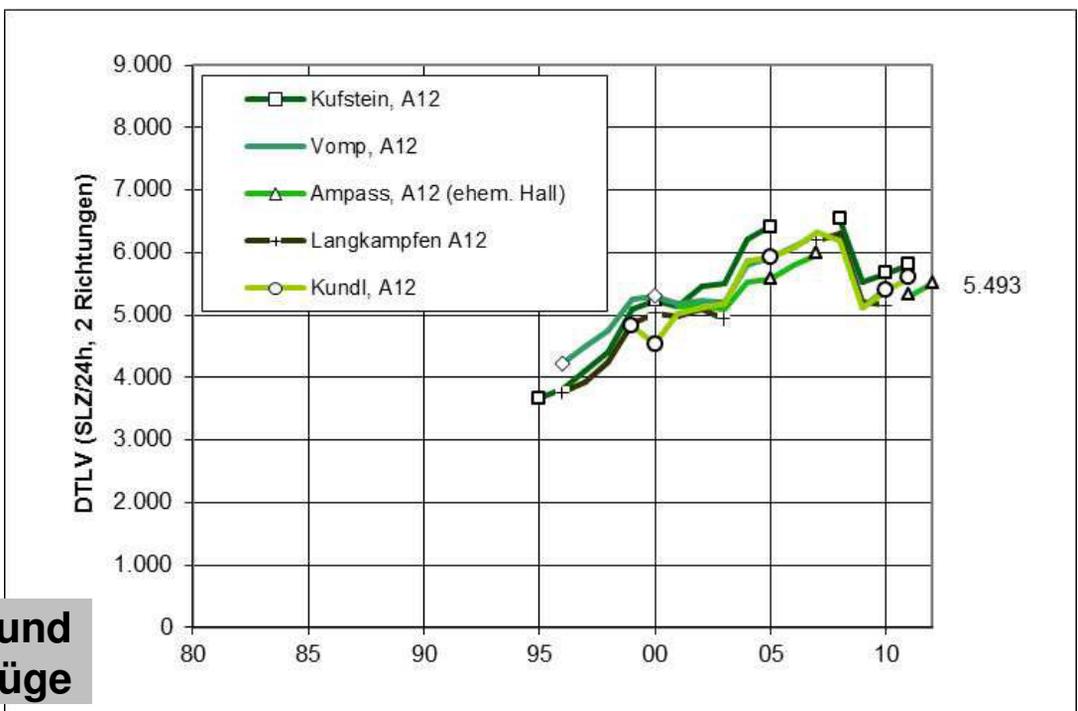


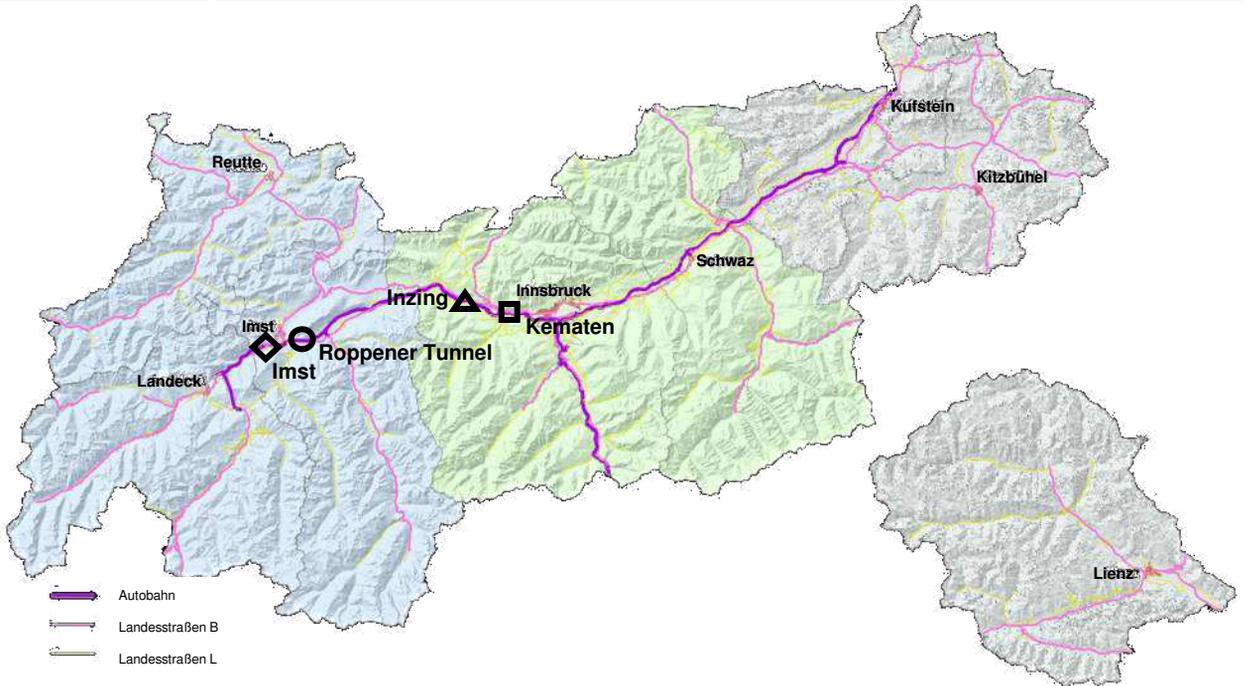
Gesamtverkehr

## Schwerer Güterverkehr

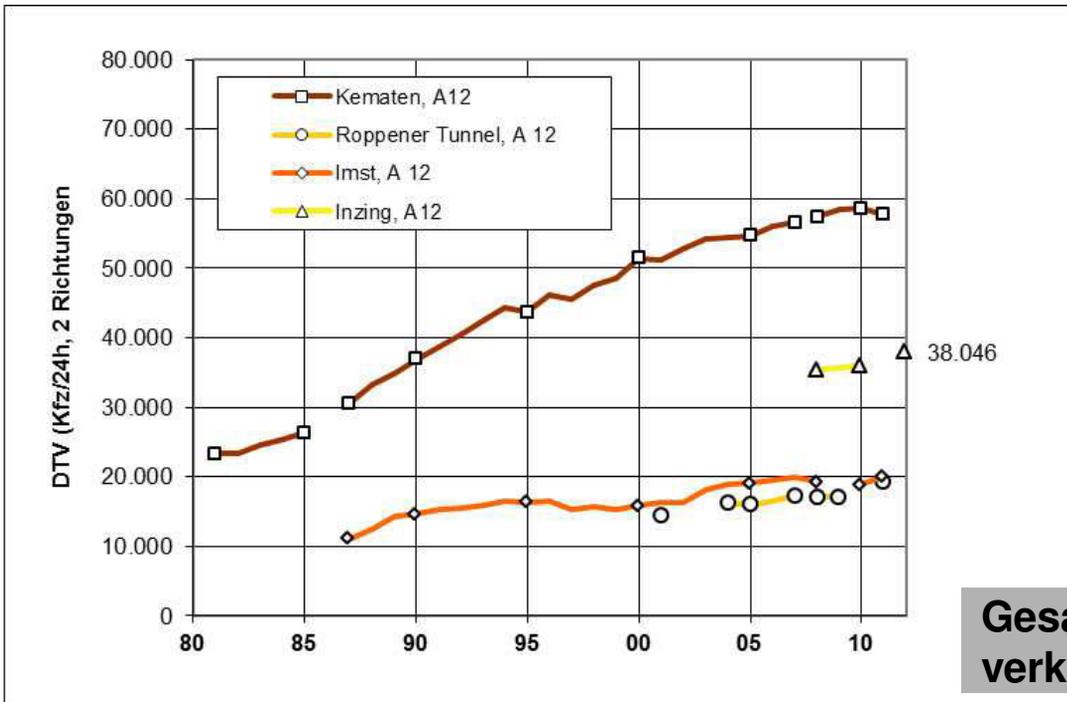


## Sattel- und Lastzüge

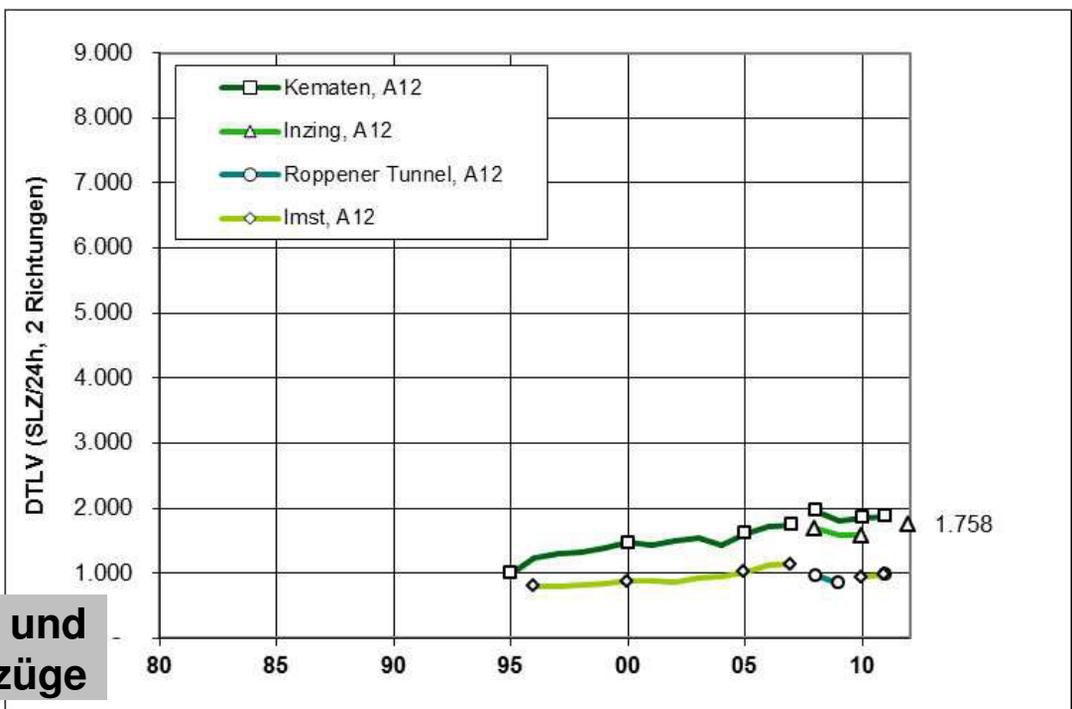
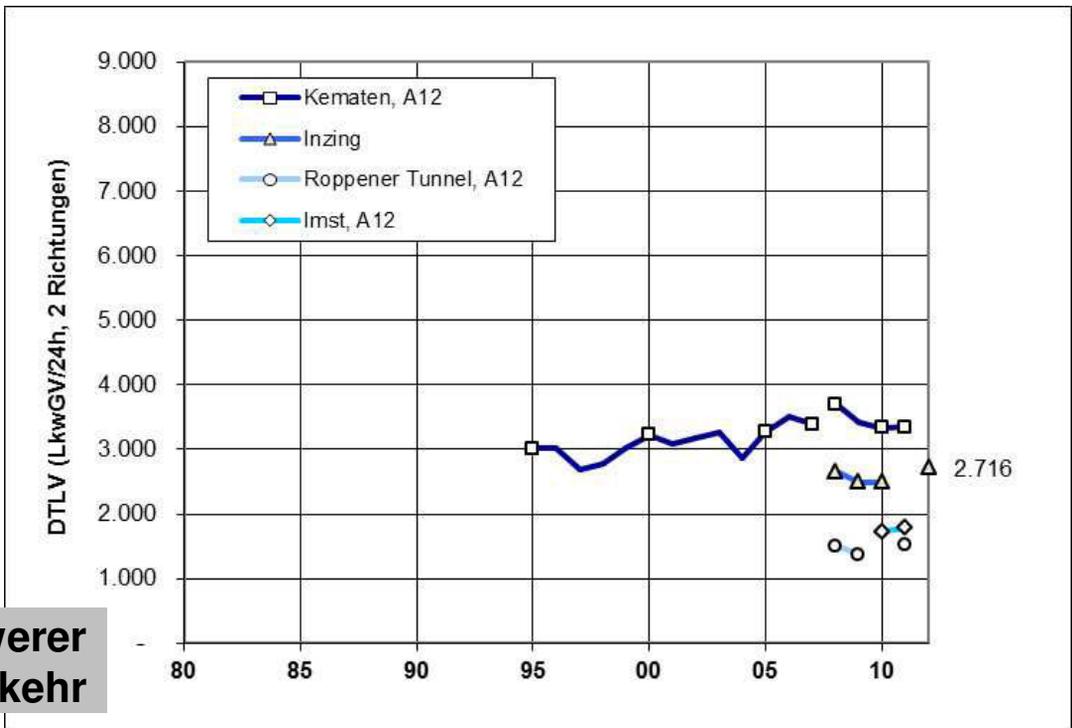


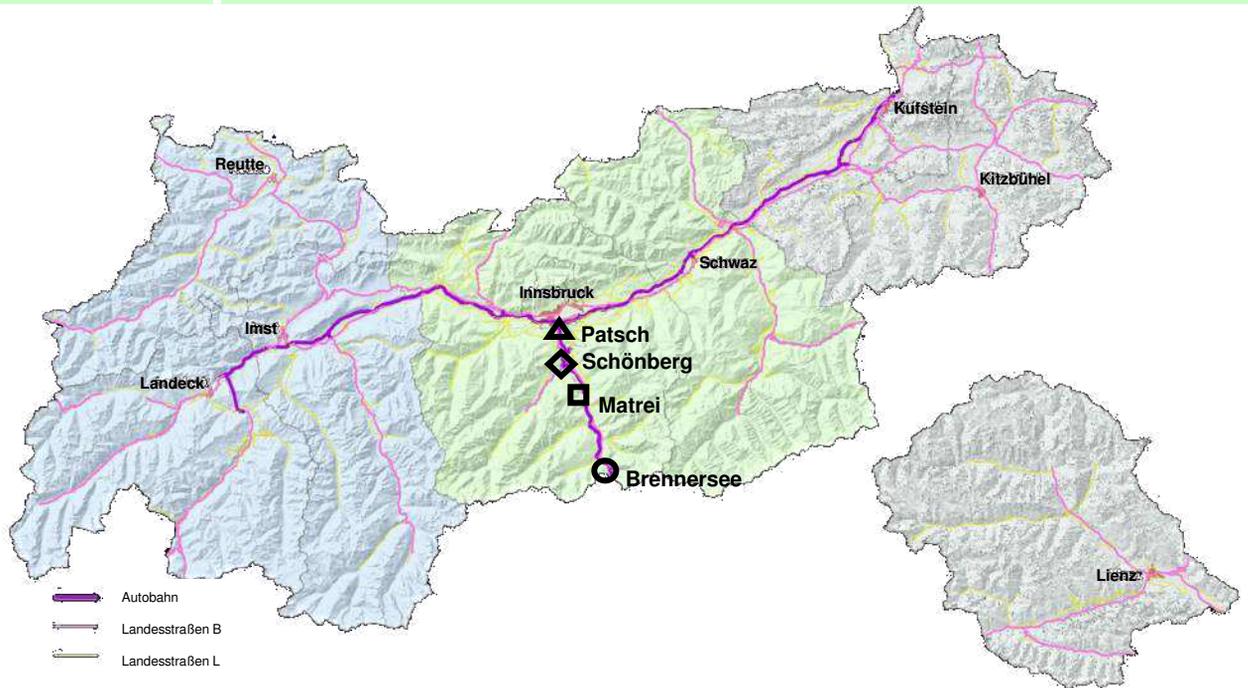


Lage der Zählstellen

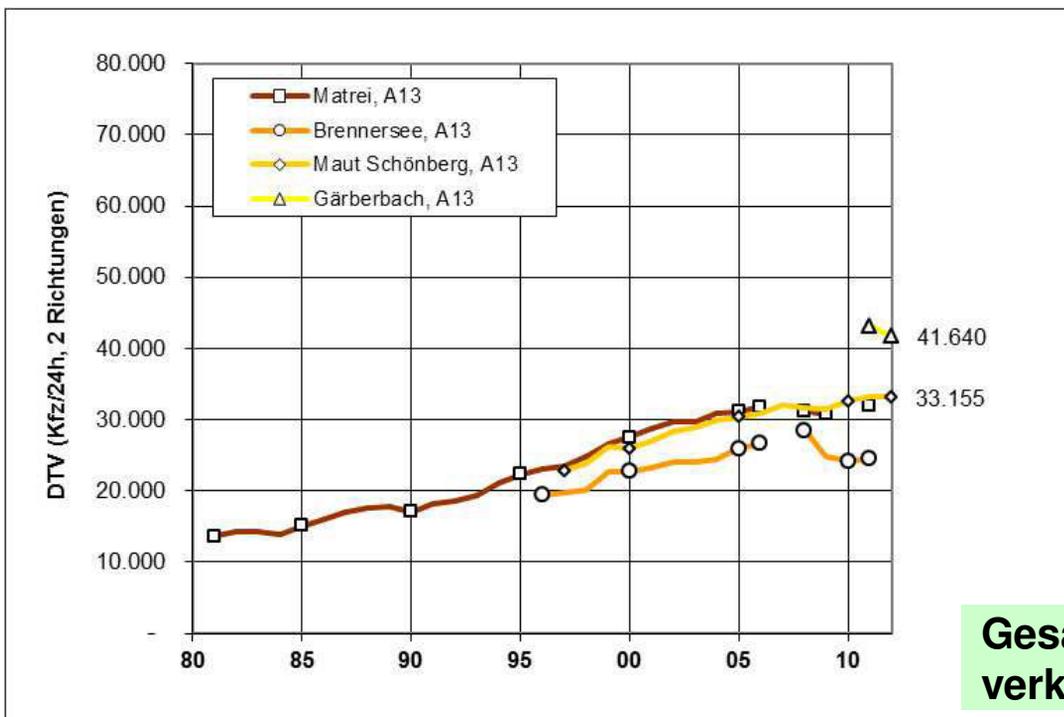


Gesamtverkehr

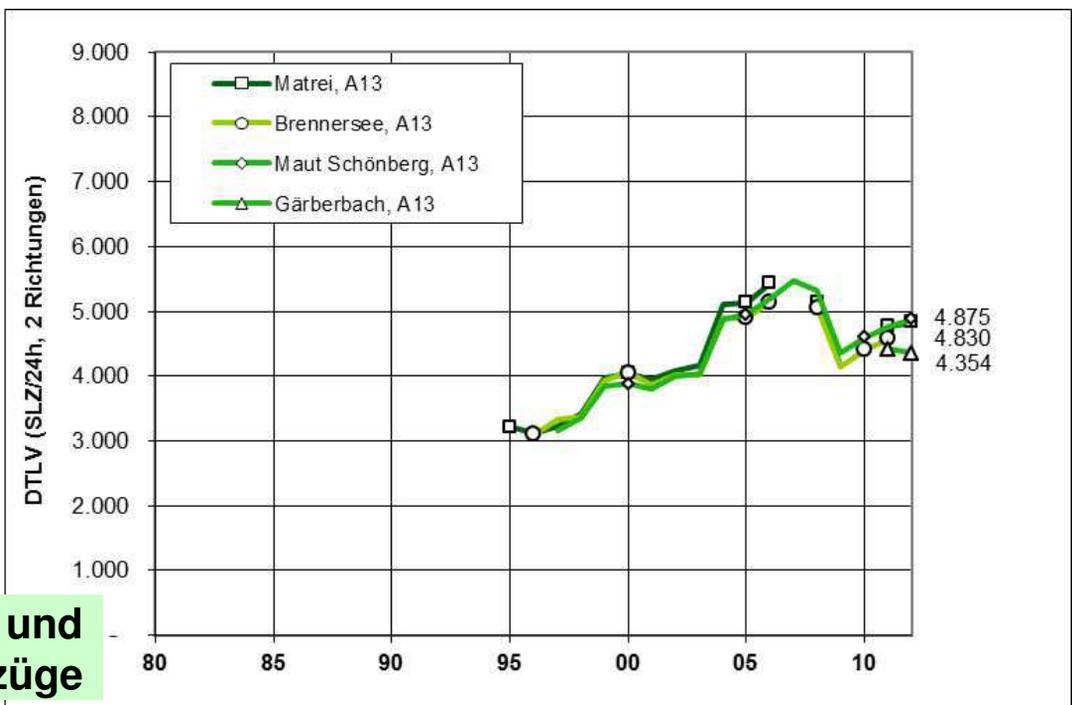
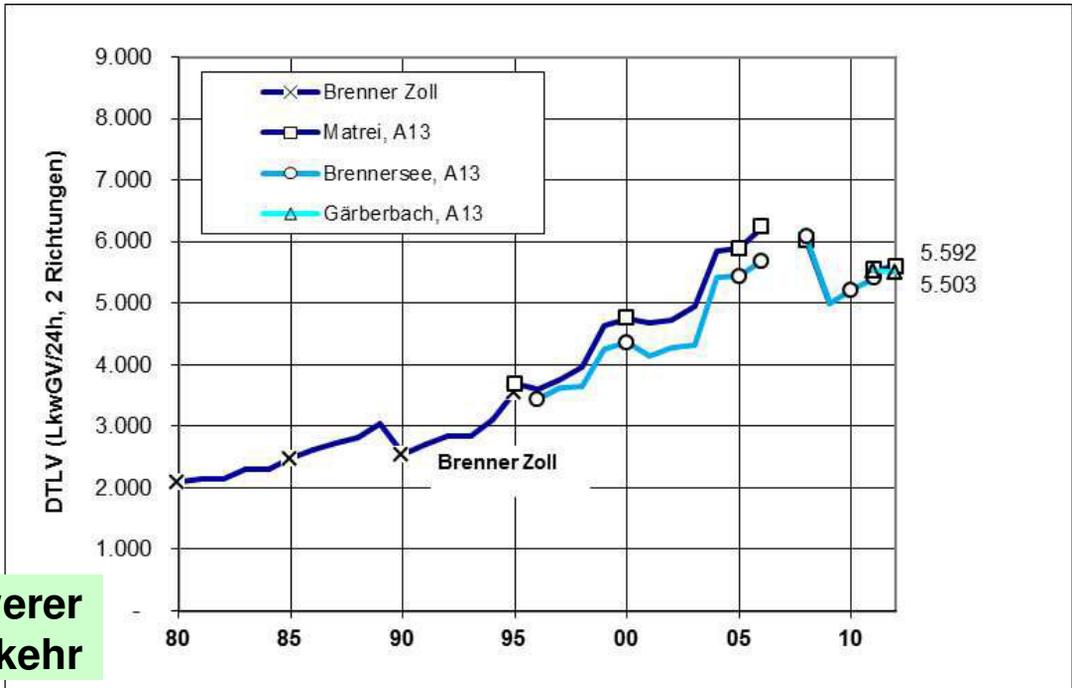


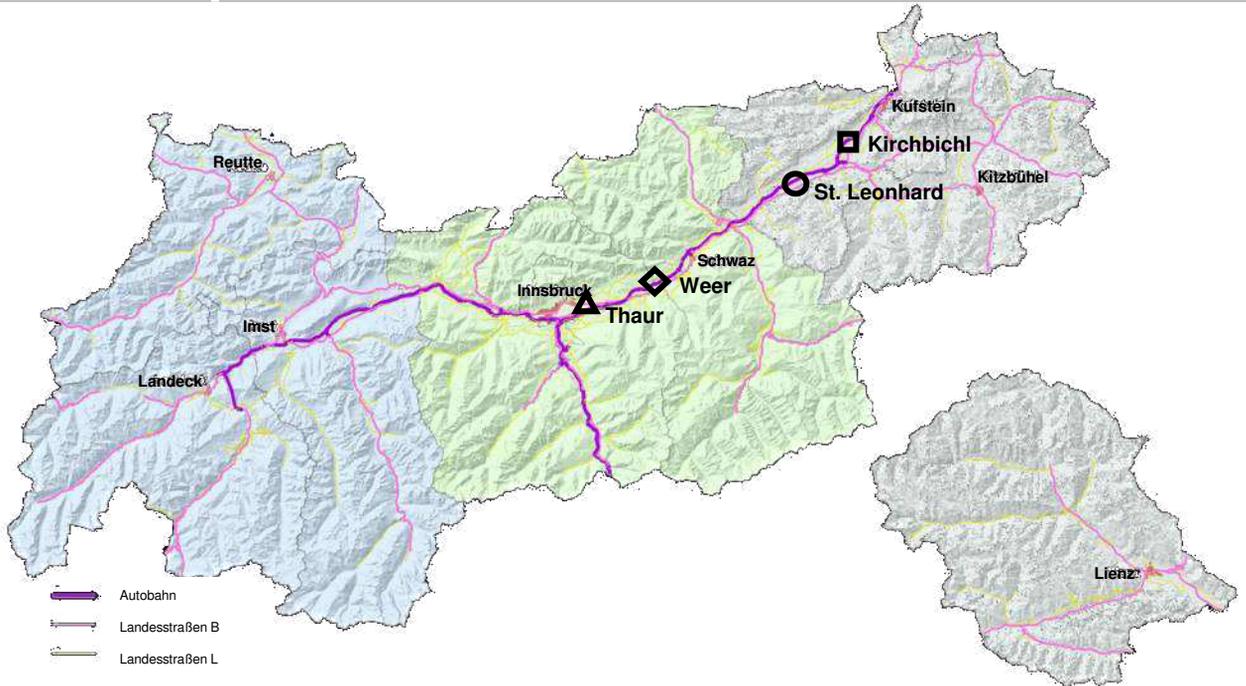


Lage der Zählstellen

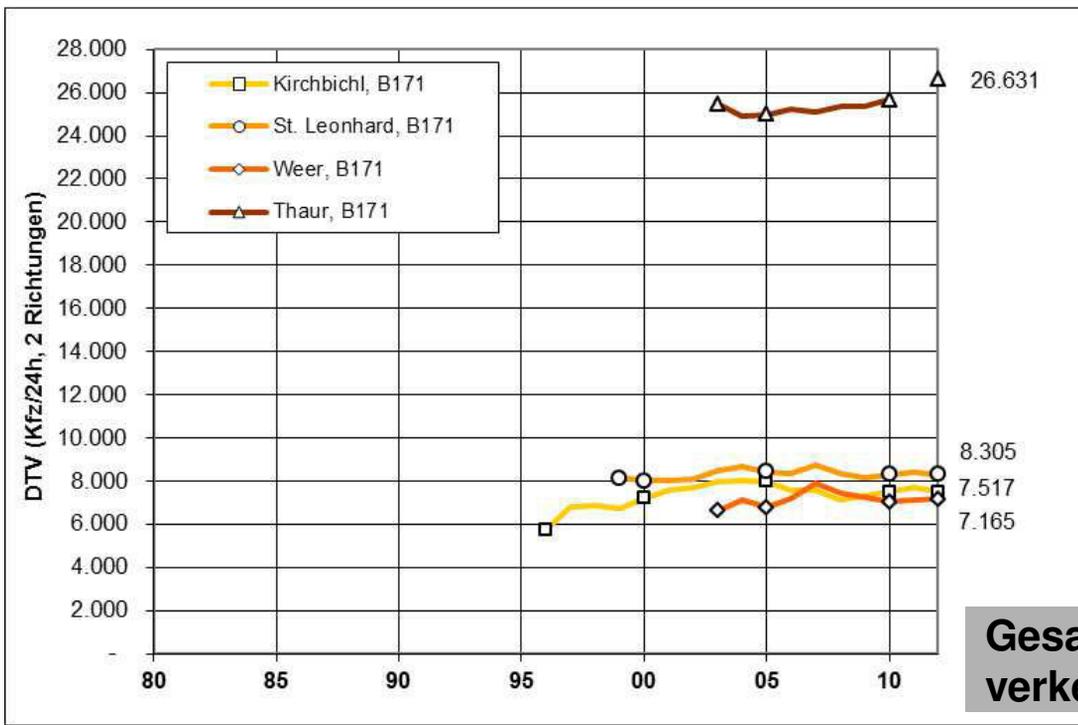


Gesamtverkehr

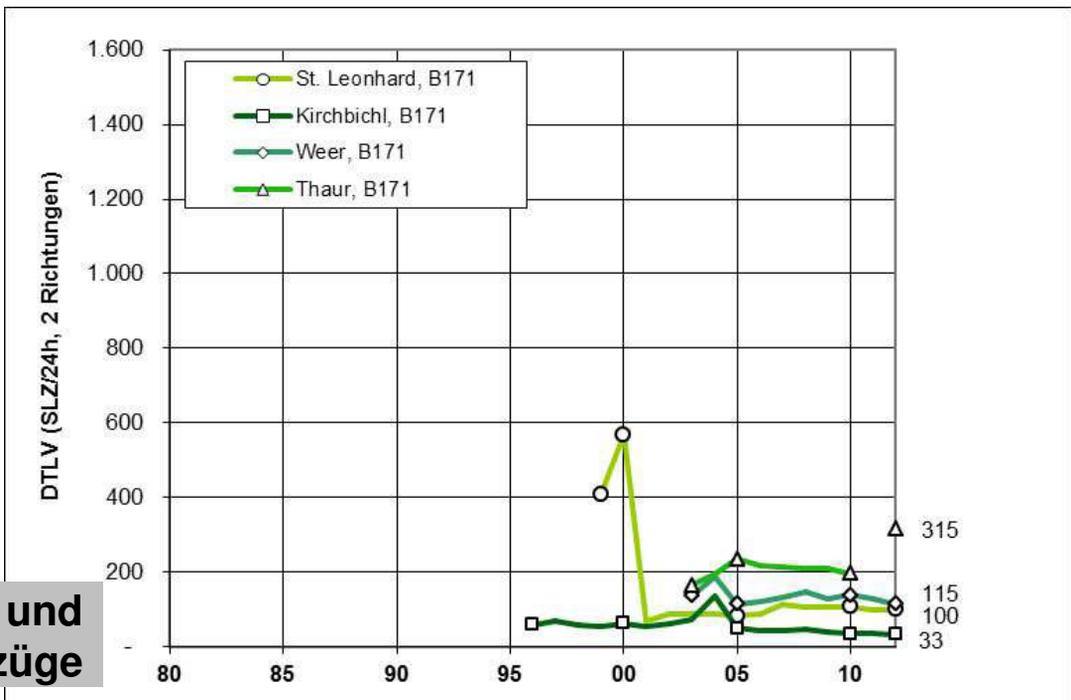
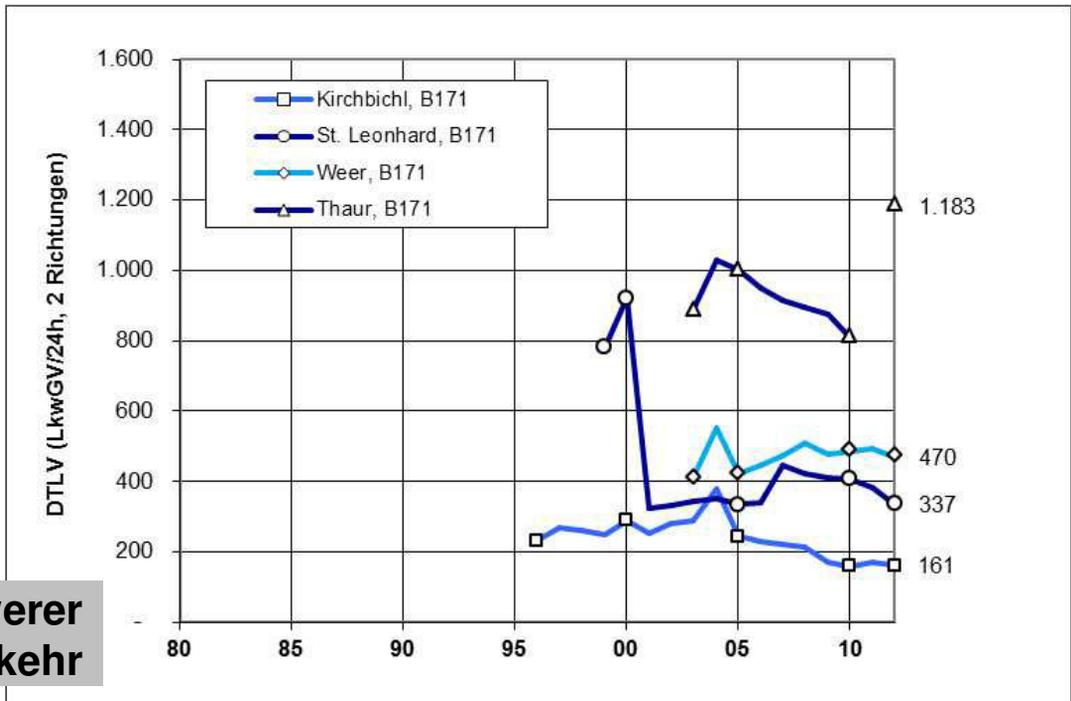


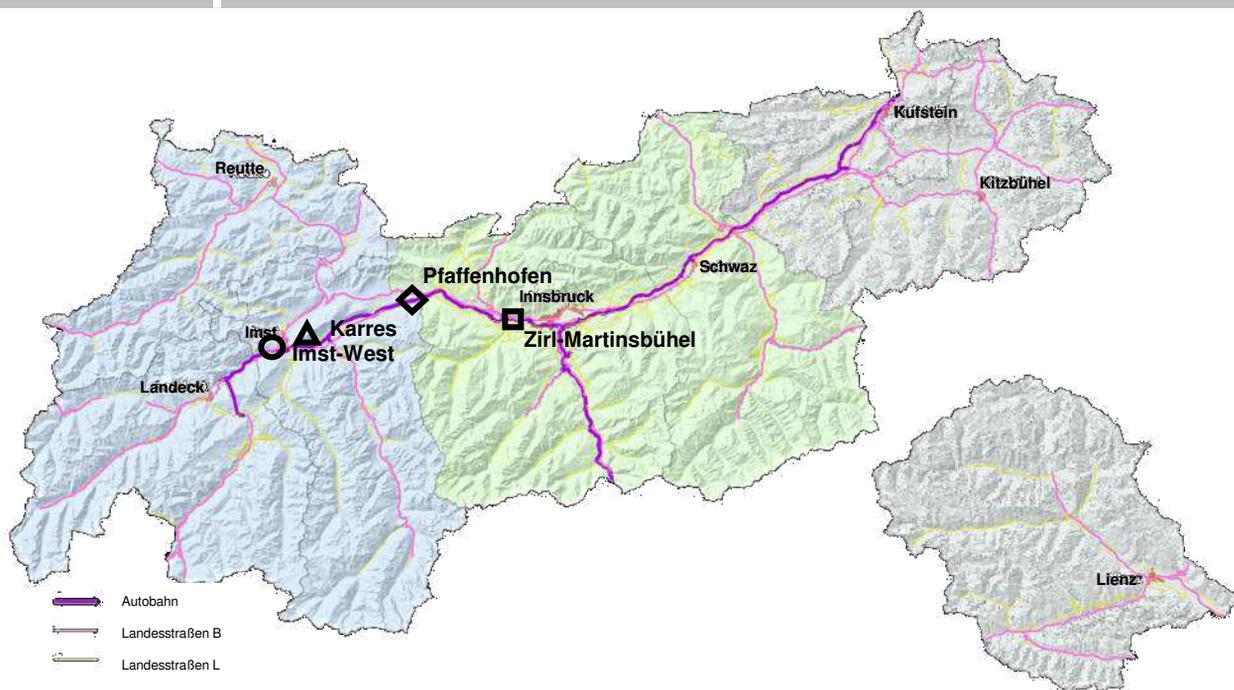


Lage der Zählstellen

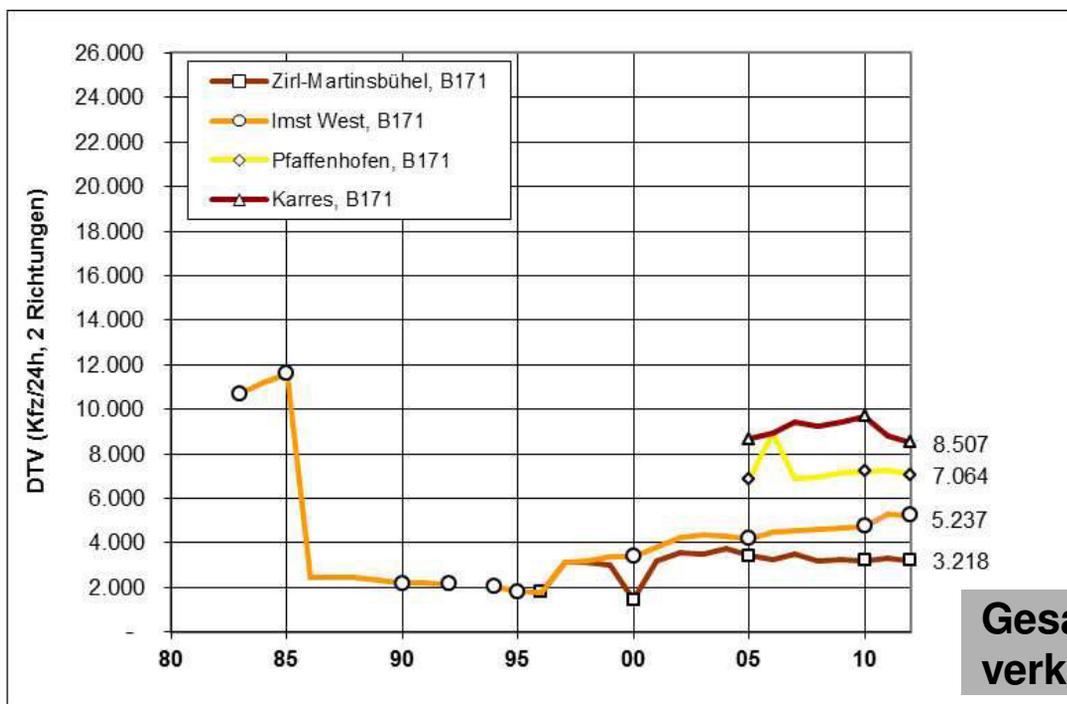


Gesamtverkehr



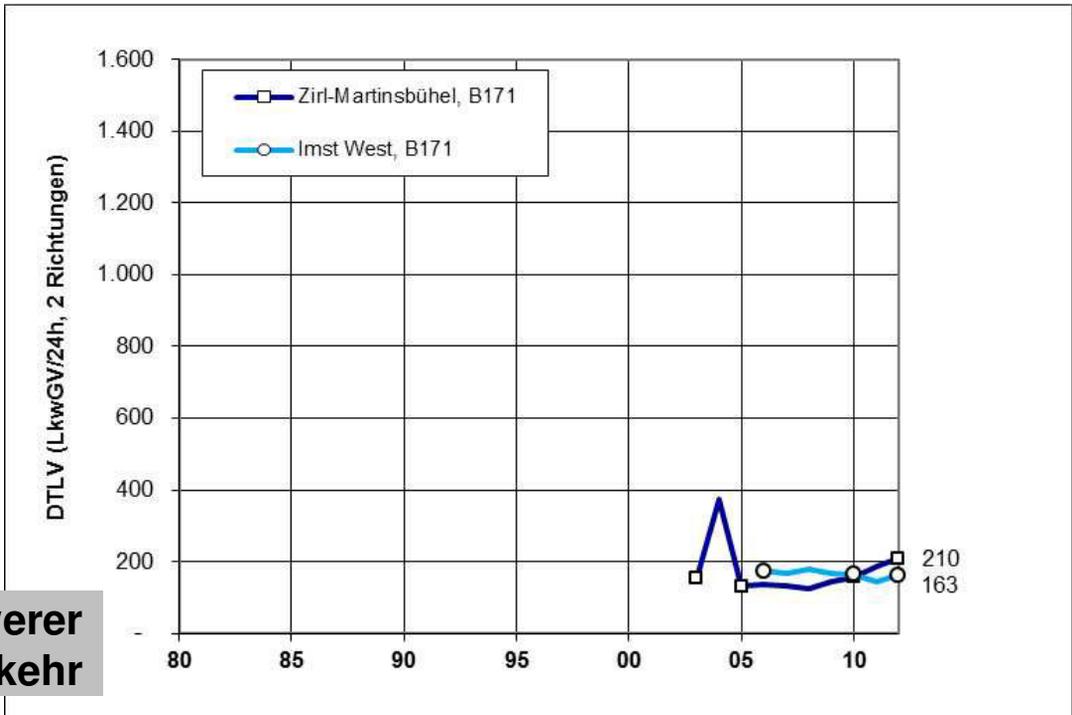


**Lage der Zählstellen**

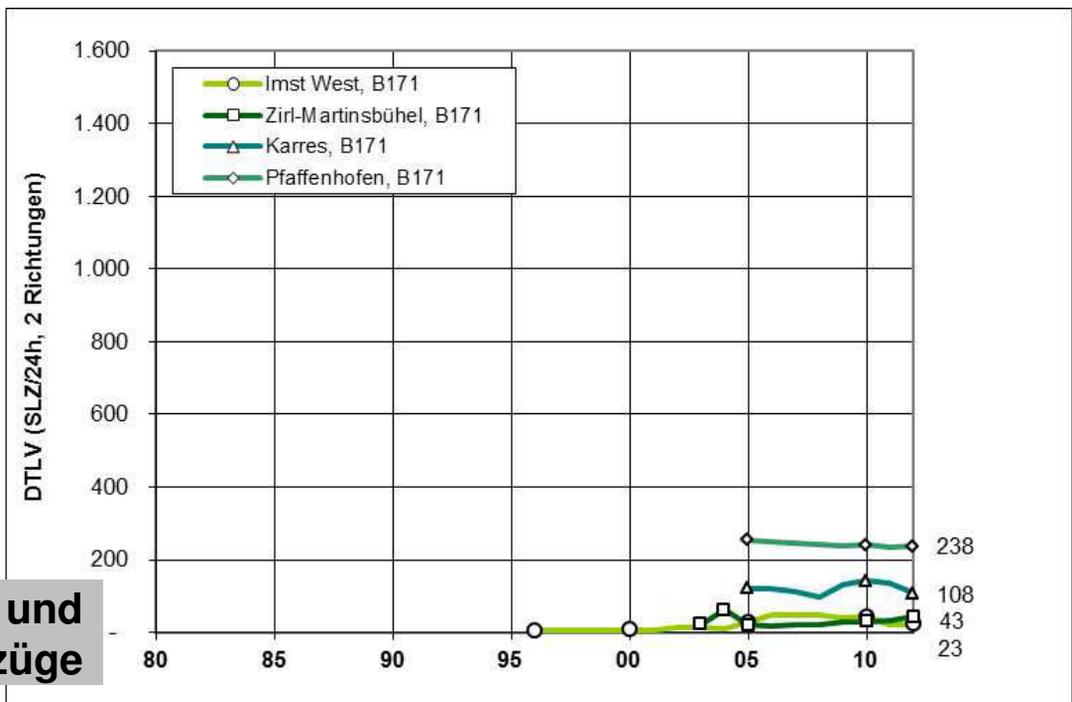


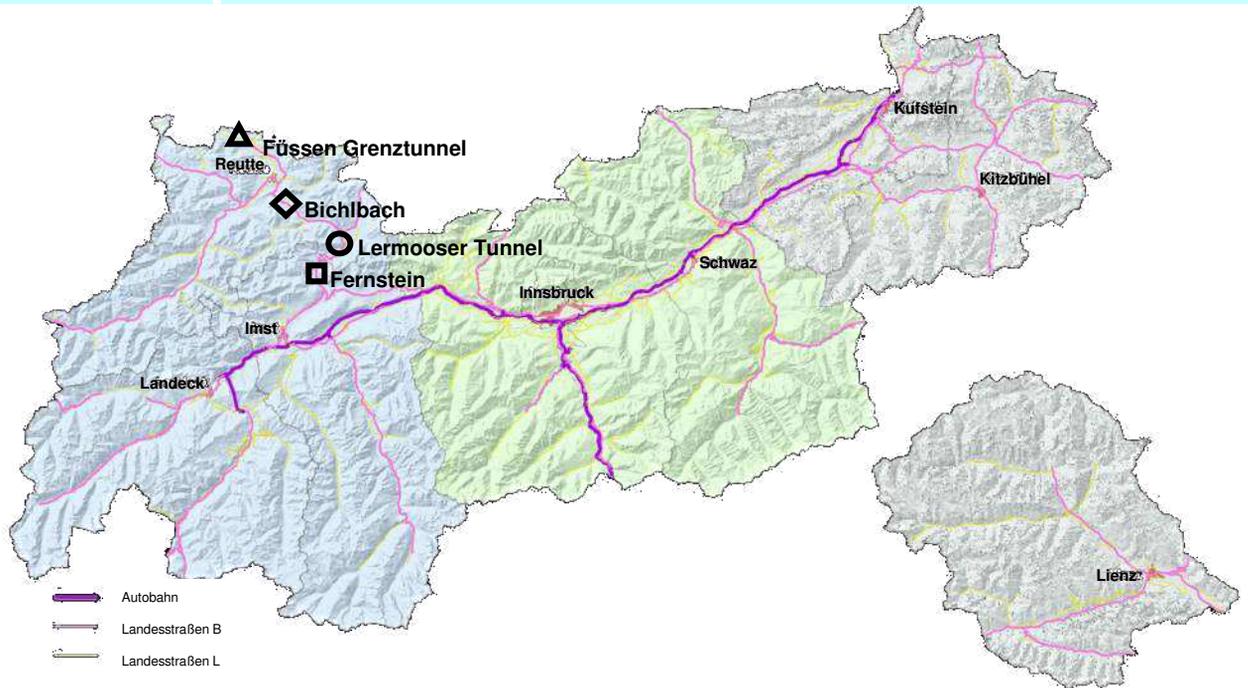
**Gesamtverkehr**

## Schwerer Güterverkehr

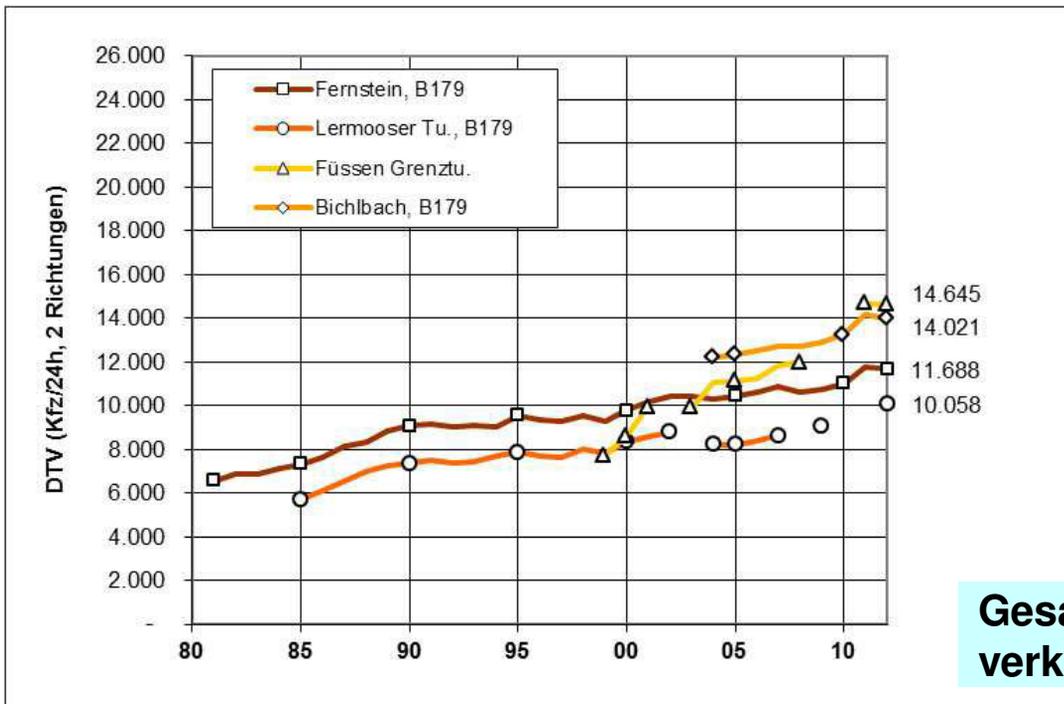


## Sattel- und Lastzüge

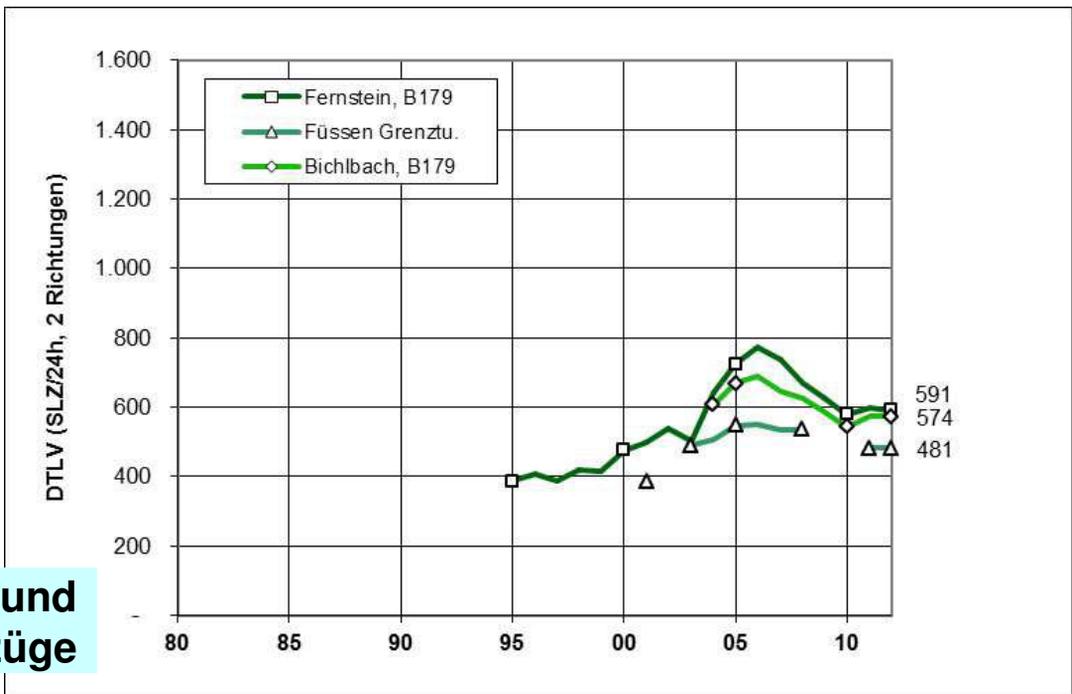
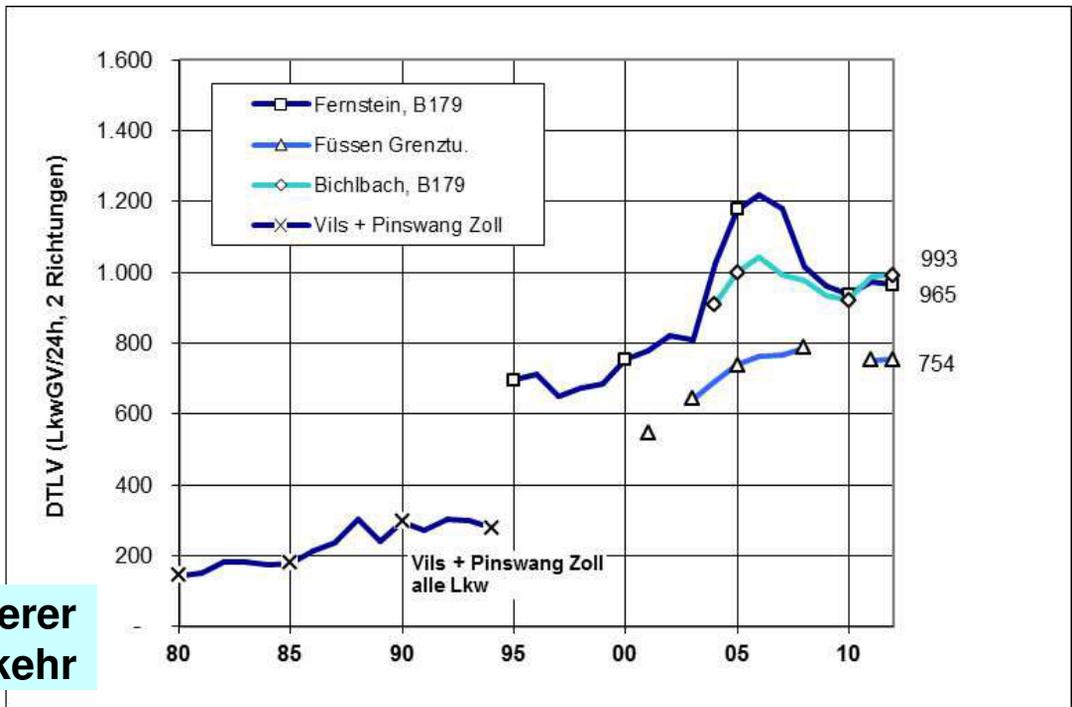


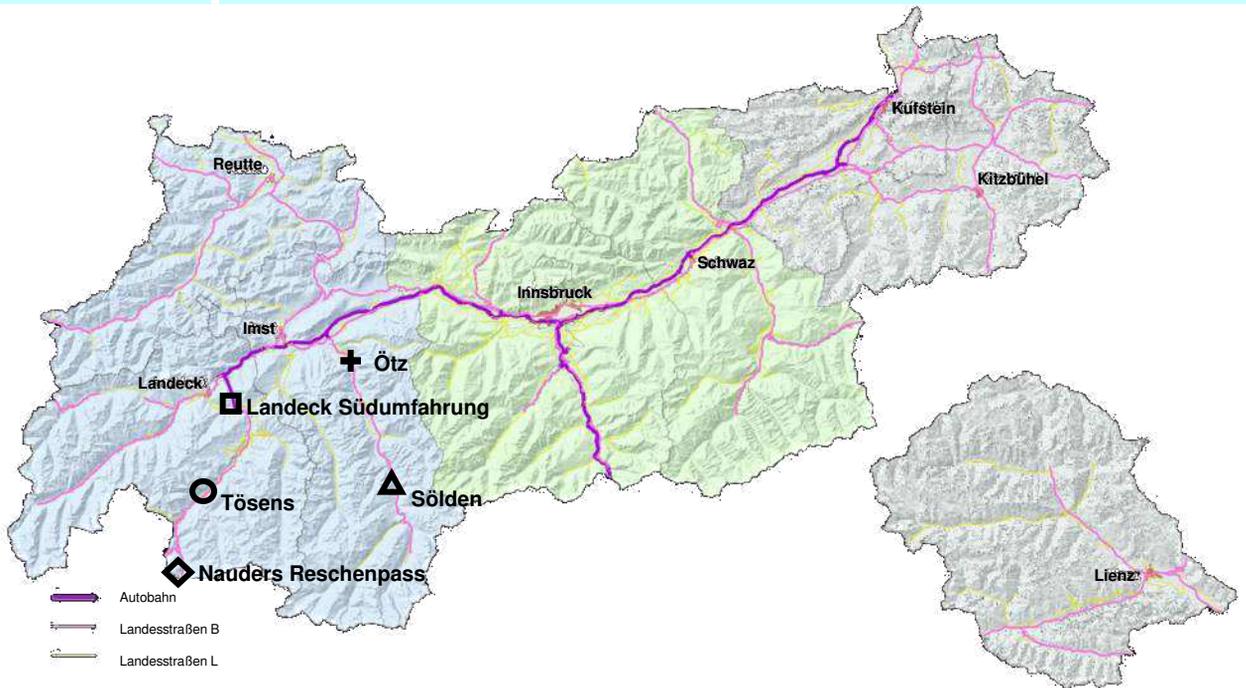


Lage der Zählstellen

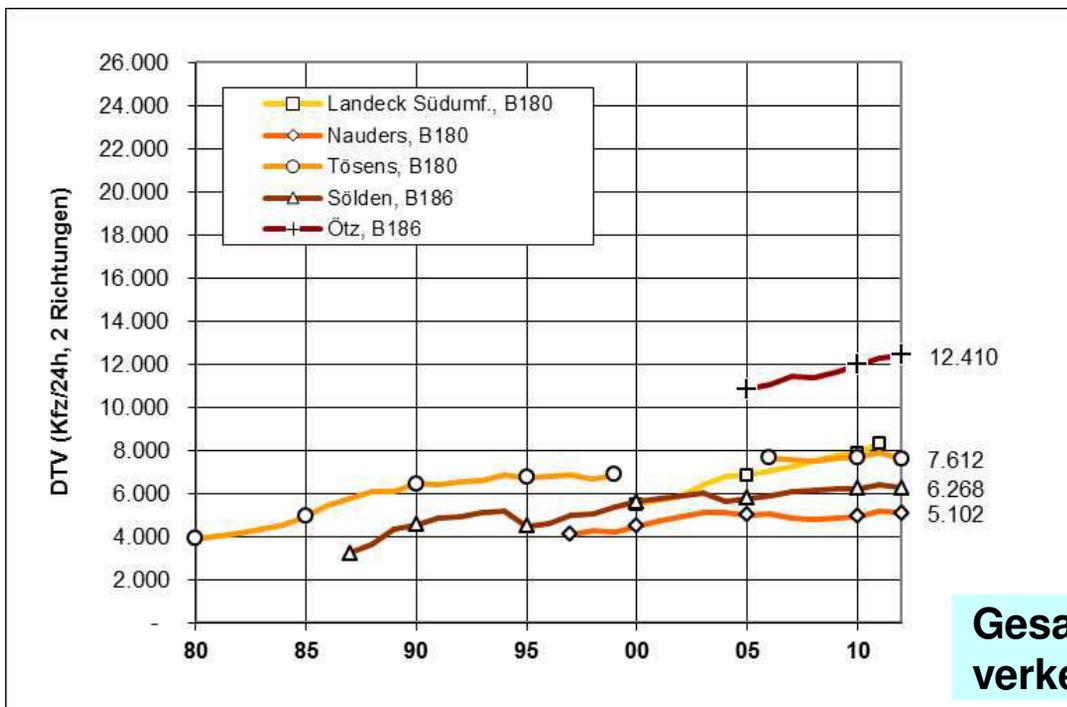


Gesamtverkehr

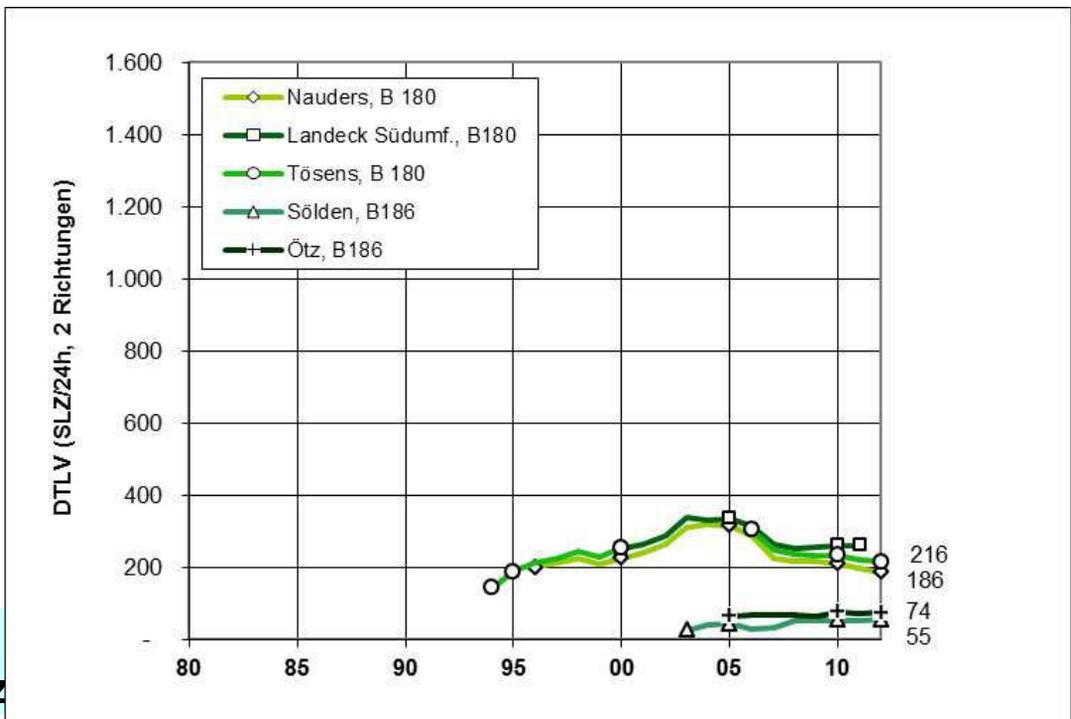
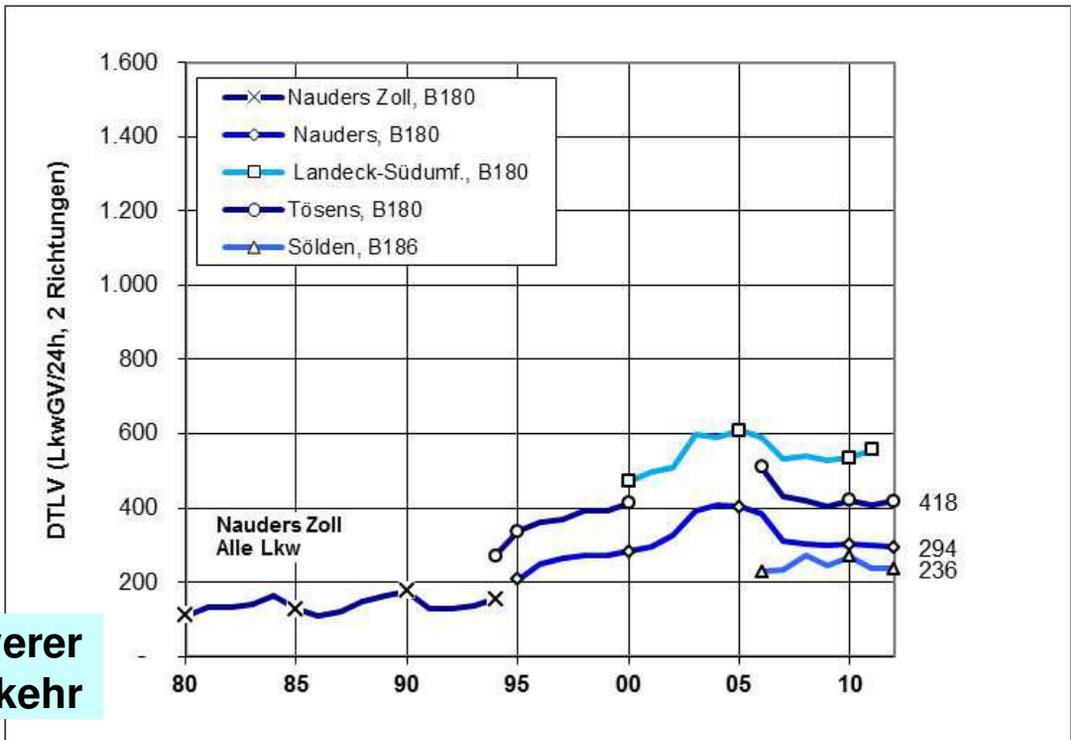


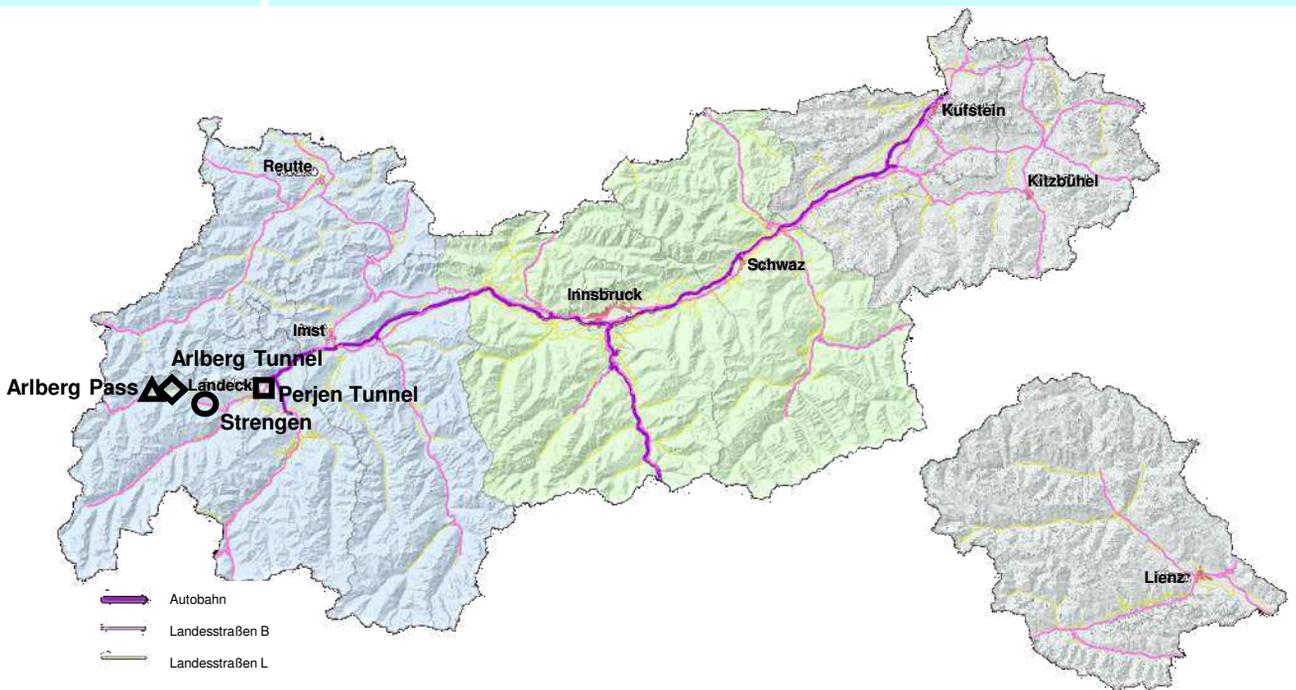


Lage der Zählstellen

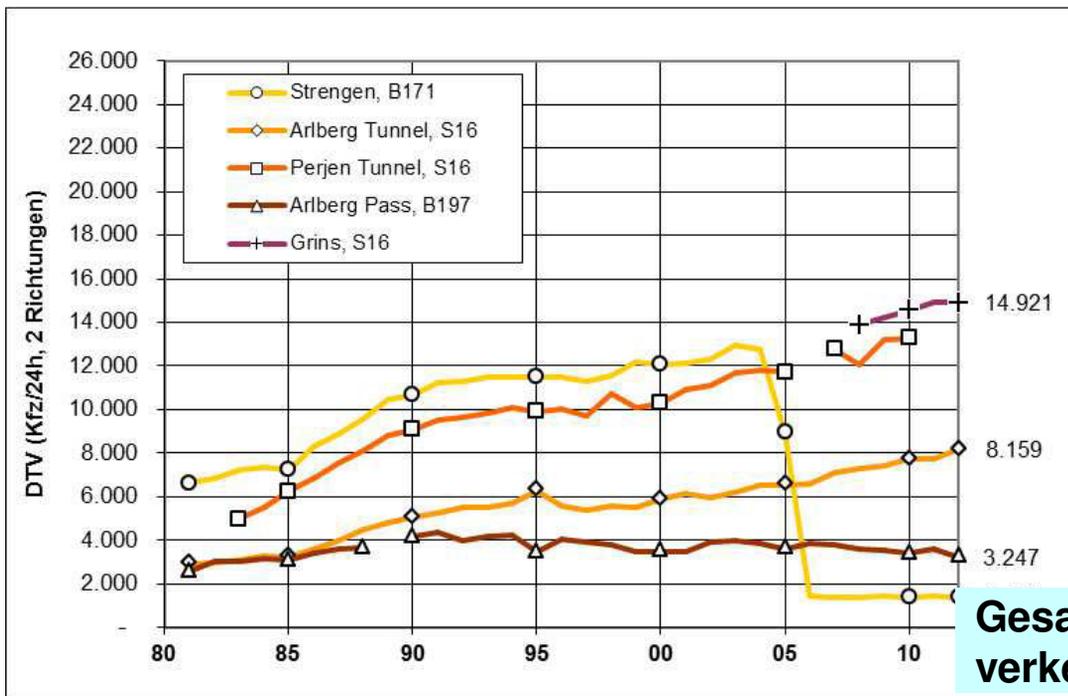


Gesamtverkehr



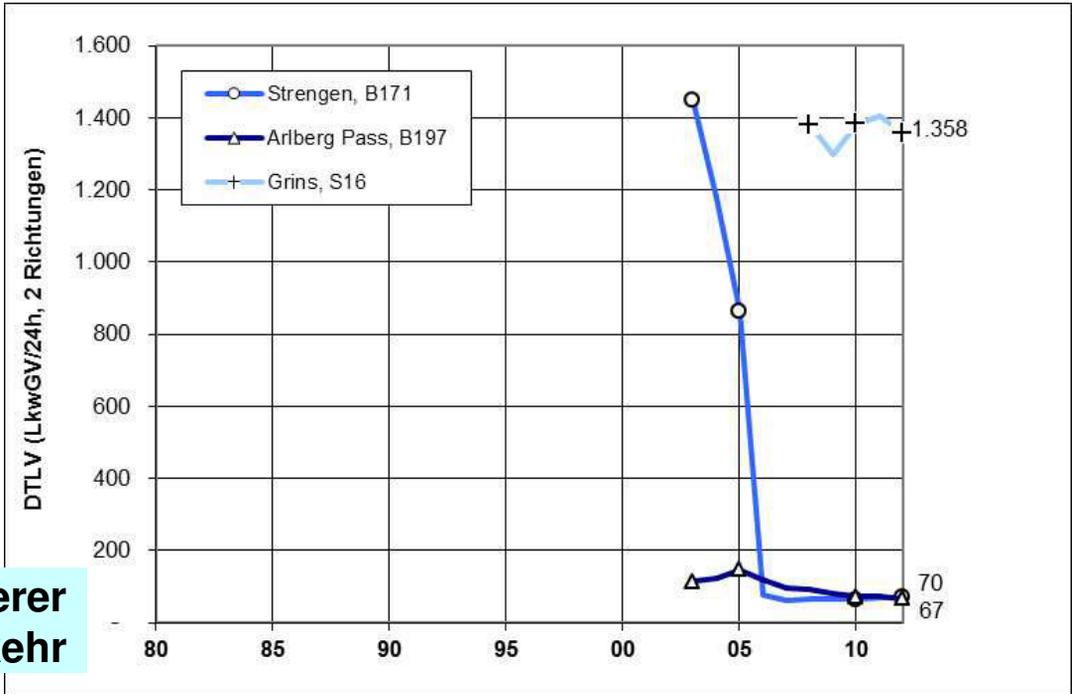


Lage der Zählstellen

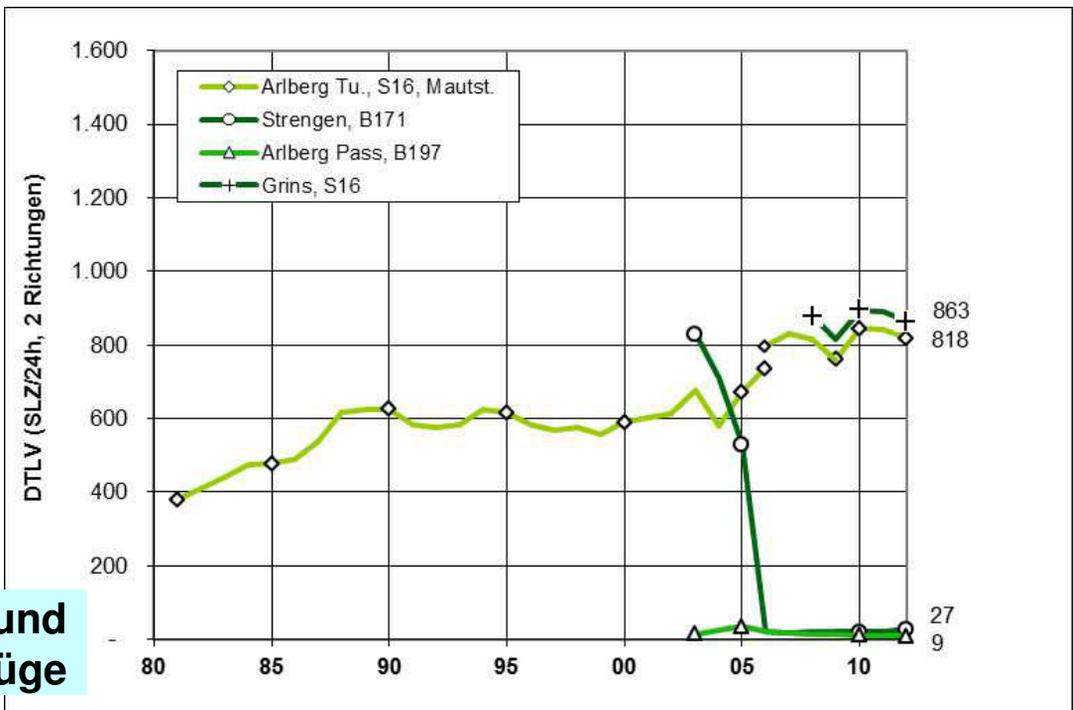


Gesamtverkehr

## Schwerer Güterverkehr

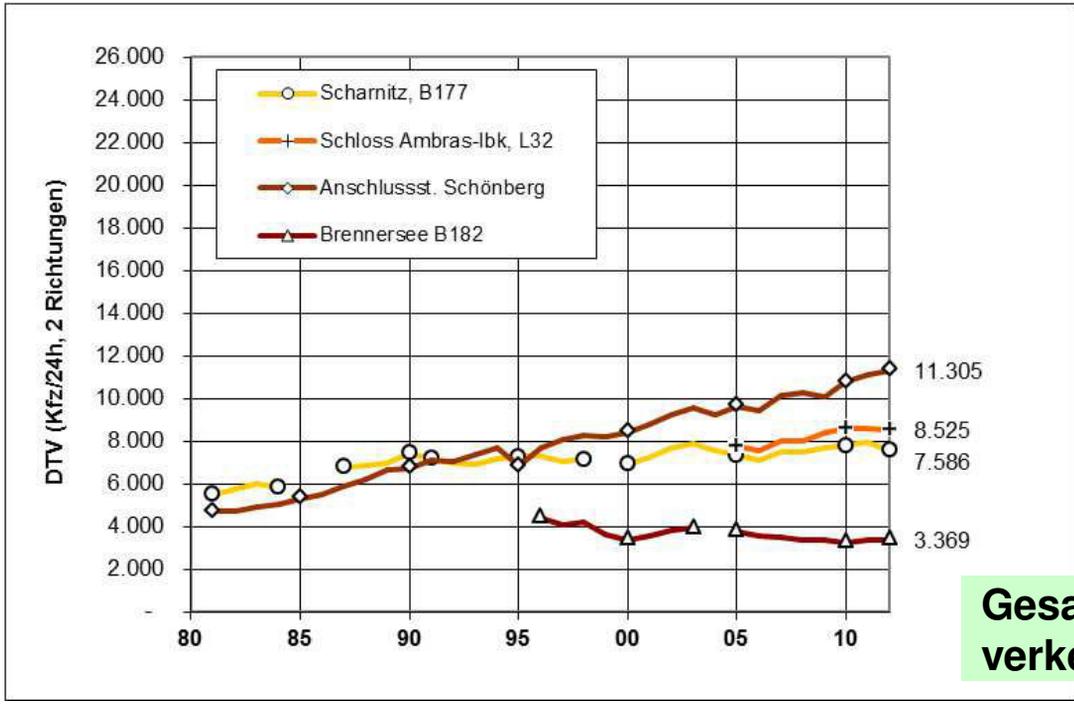


## Sattel- und Lastzüge



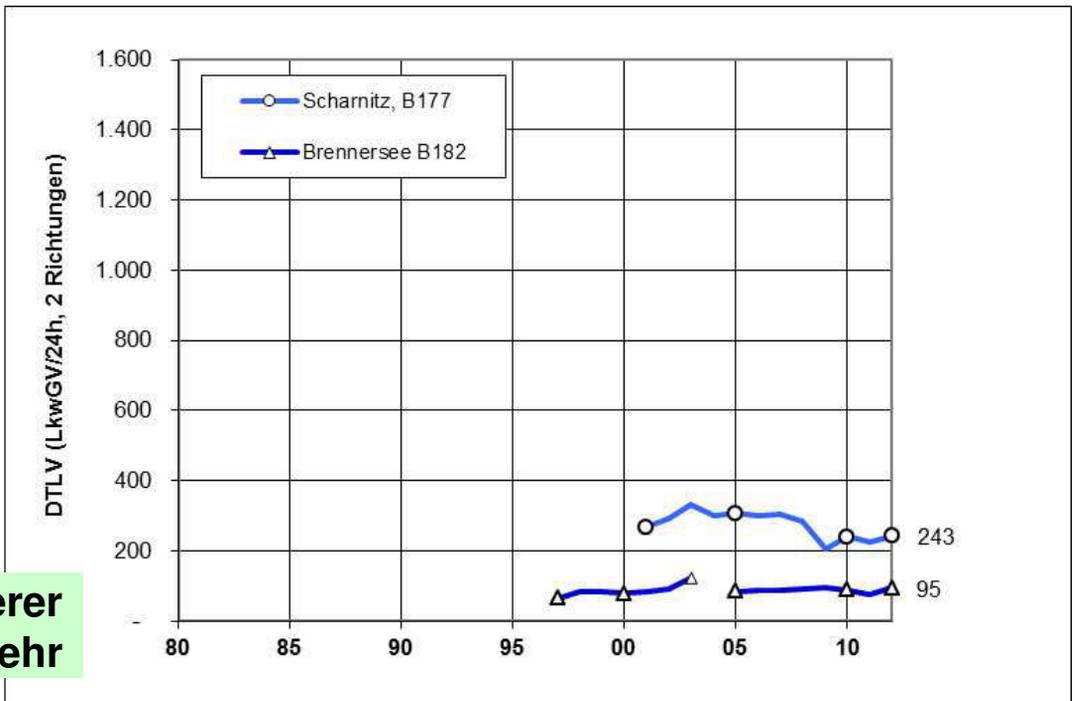


Lage der Zählstellen

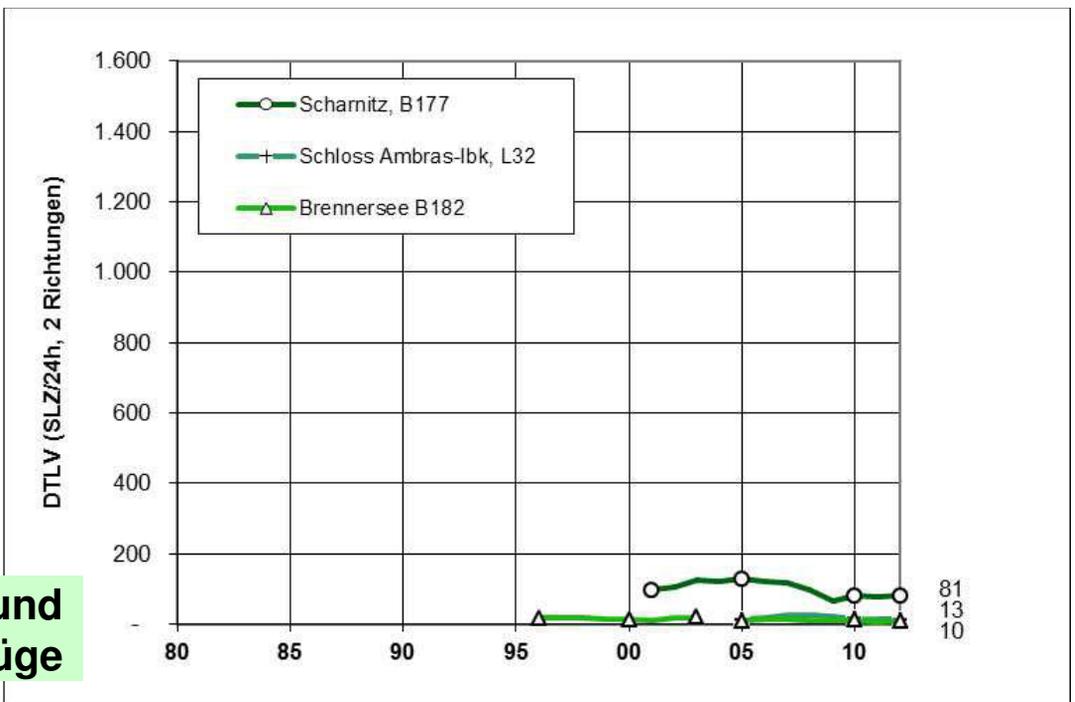


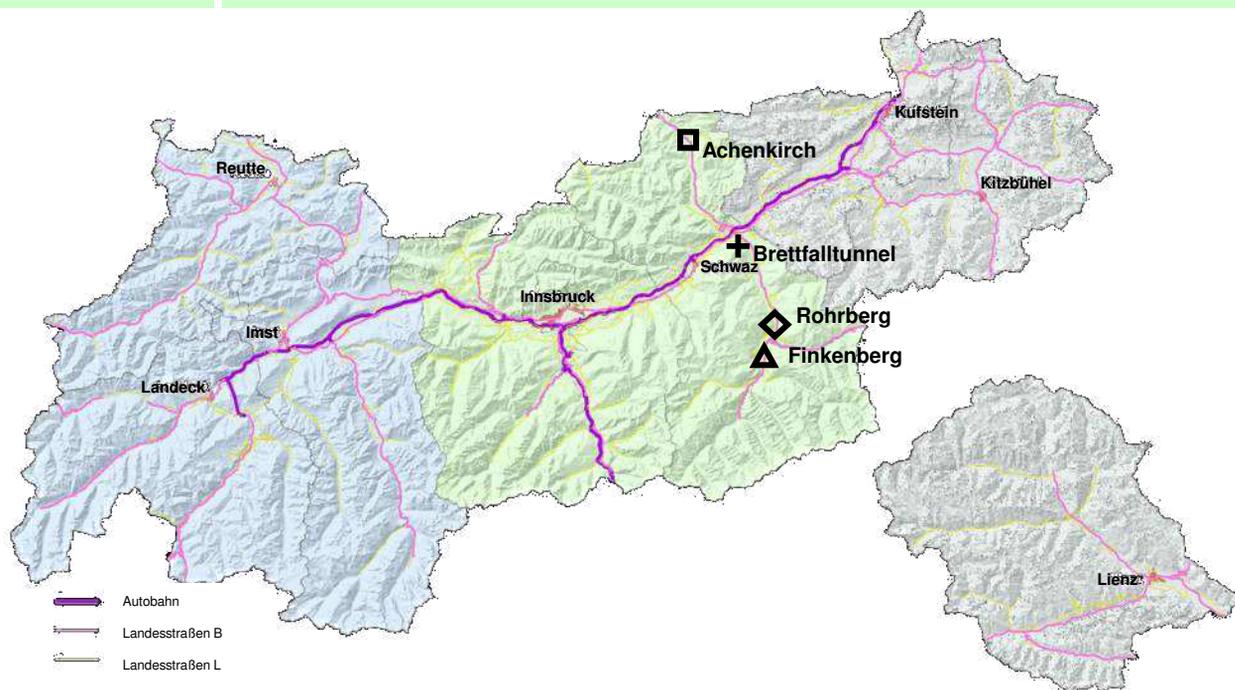
Gesamtverkehr

### Schwerer Güterverkehr

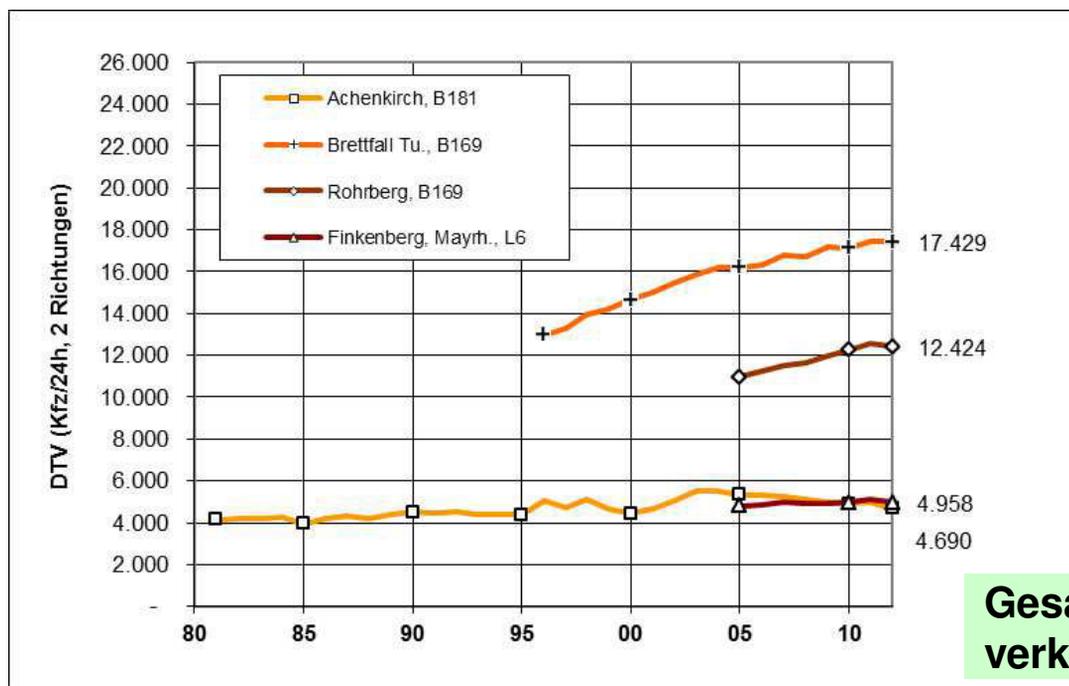


### Sattel- und Lastzüge

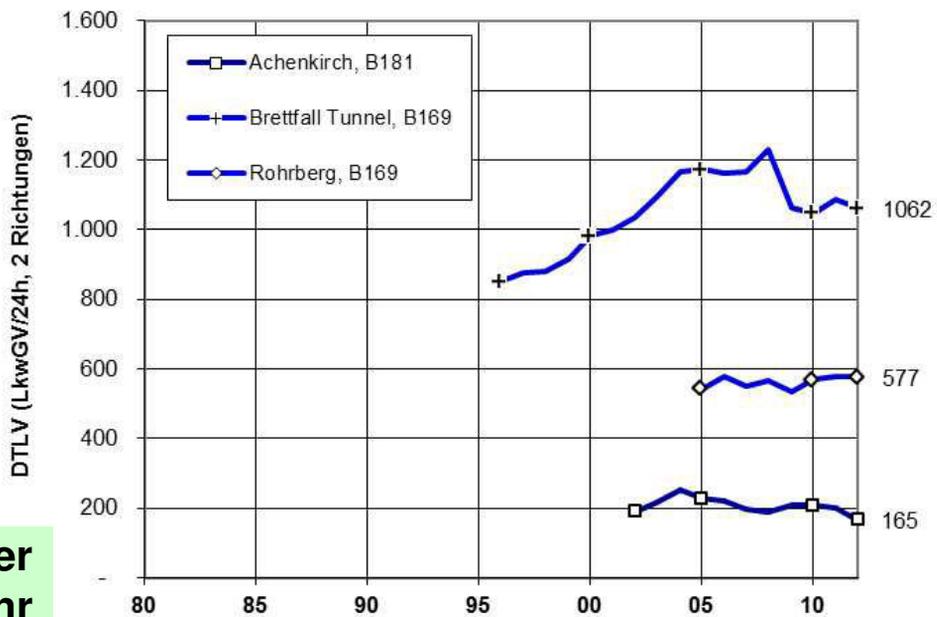




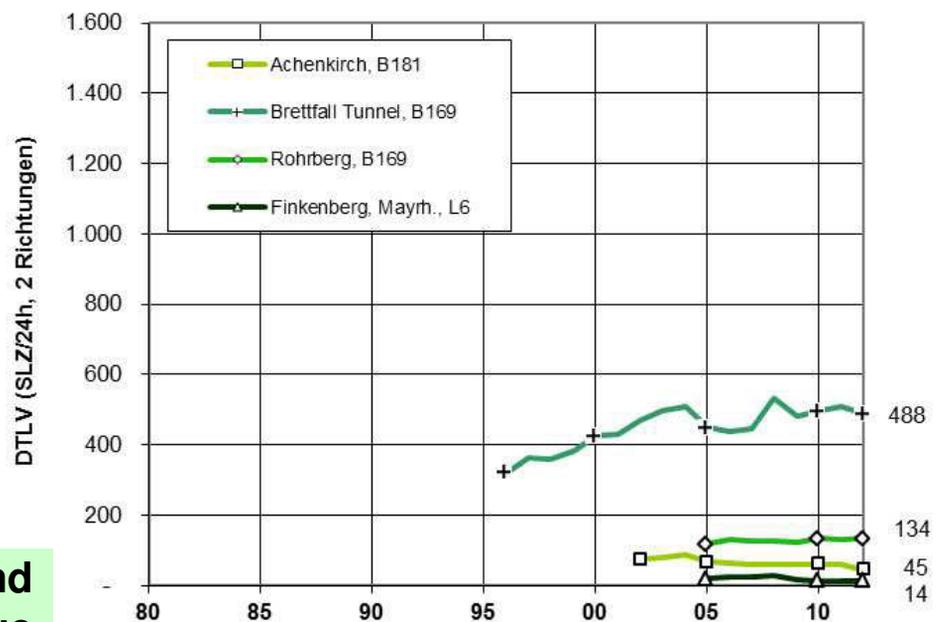
Lage der  
Zählstellen



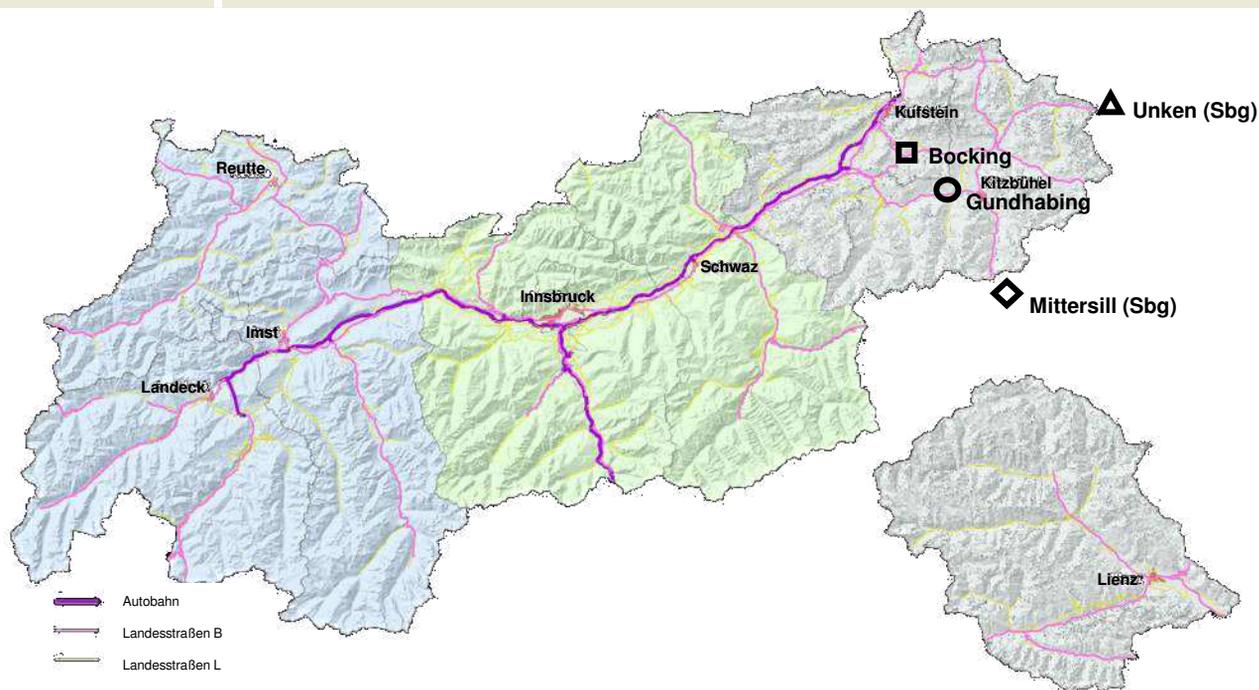
Gesamt-  
verkehr



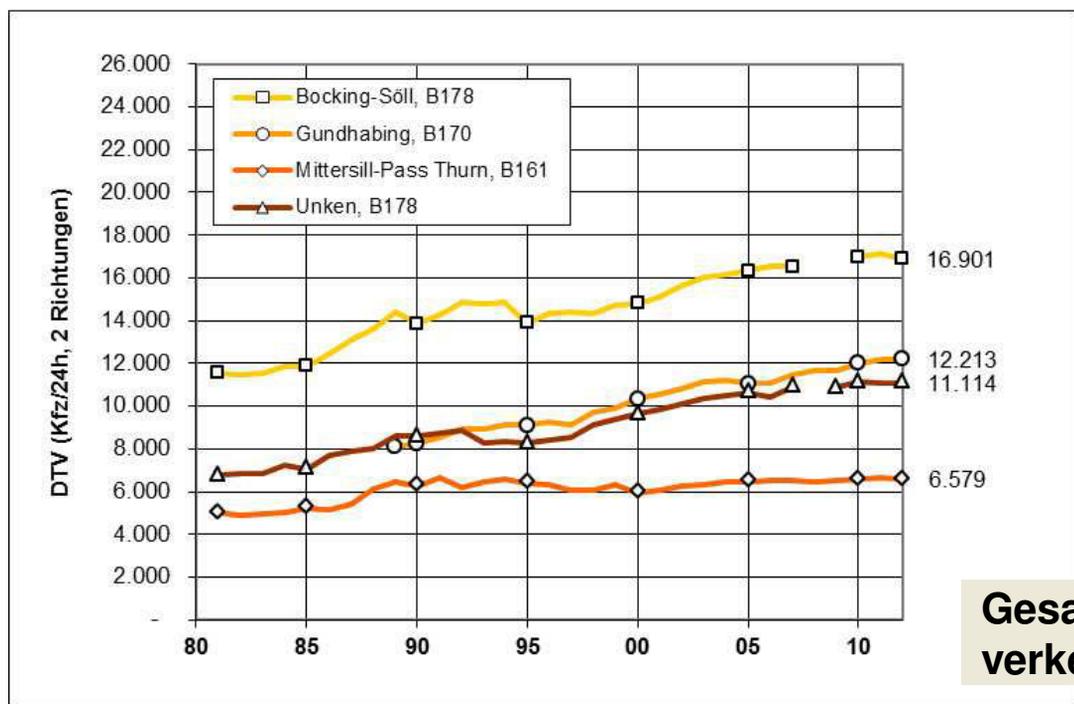
**Schwerer  
Güterverkehr**



**Sattel- und  
Lastzüge**

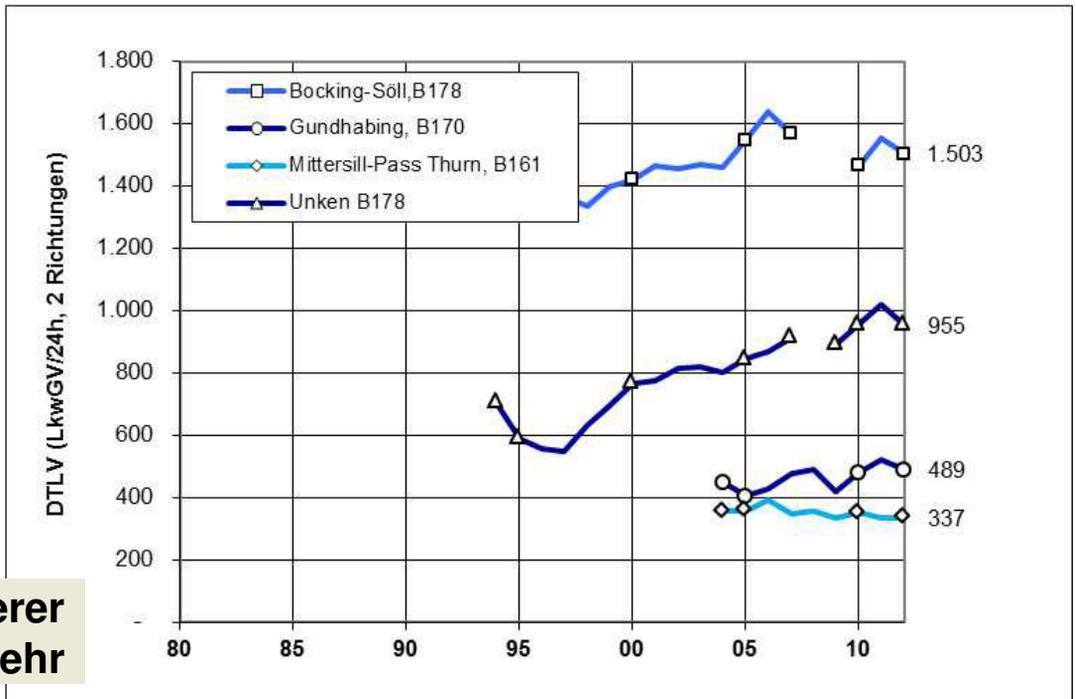


Lage der Zählstellen

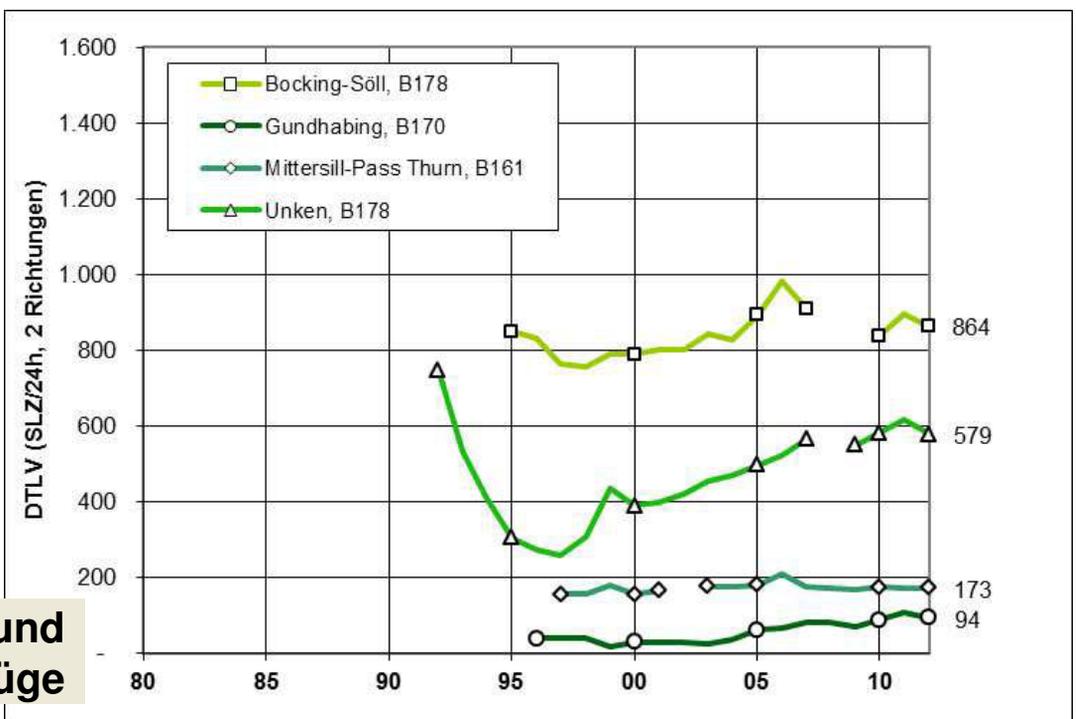


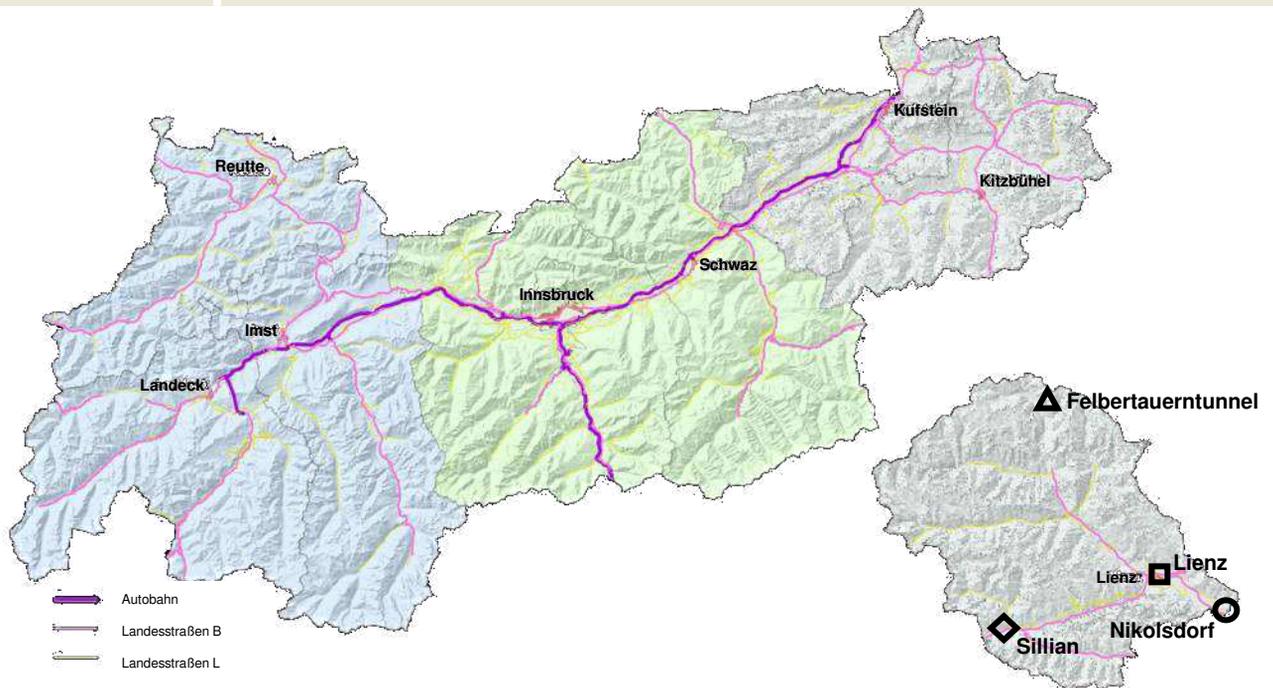
Gesamtverkehr

Schwerer Güterverkehr

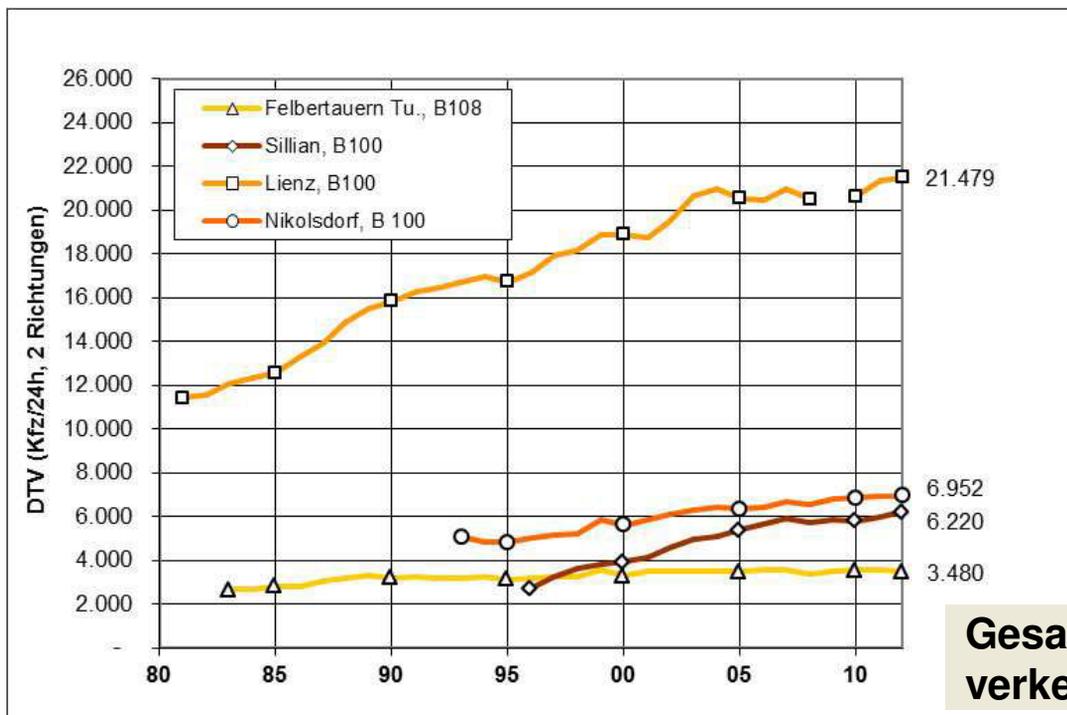


Sattel- und Lastzüge





Lage der Zählstellen



Gesamtverkehr

